



Notities naar aanleiding van lectuur

<https://hdl.handle.net/1874/36147>

24.41

GUNNING

2
G
41



"Zeg. los vrede als nieuw, v. Mr. J. v. Lennep. Aunft. Kray 851

Zeg ze immermit. **GUNNING** 2. G. 41

Zeg ze immermit, op d' Ocea gevar. Als de arondron it kolland H verzonk, de Zantmies z. wriegl. Ge bar. Wilt + dainend goud he groene vlecht d' rblank? Zeg ze immermit, it fomb. woud verlor. Een droese. m, die t' felle graf onthield. Aan berg e. bosch. he wogklay did he. Dlang de nacht in schaduw spreidde opt yeld? Zeg ze immermit, als revill d. Aonty. Het elsenkeir langz Brn bosch e. ftruwil Het roet geluid op slinderolerte. fpe? Zeg ze dit al? - Dan zeg ze blitfems. is. 189.

V. wederzigt in gn wad [by thinos aan tafel, trul thefasc. s. er] v. A. Cl. monfterdier gelid. Men hield die freuk v' oog. Gpdt de fperol ongeroekt Hetge hy duntet v' d. moecht, Onfhy + fpreverio (de d' d' v. Ariadne, 201)

"Morley Conftein or the tenants of the H, by G. P. R. James. Lpz Trauch. 842.

Our measures of 5 are all false & absurd together. we might find 1 thouf. better clocks than any that have ever been carried up into the sky by a church steeple. Thoughts, ffl, passions, events - these are the real moral 5-tipers. What is to us the tick of 1 penduly? There is many 1/5 five minutes, as they are called when measured by that false scale, that form 2/3 of 1 L. One fortnight of senitt. has withered more than 20 years, cast down the barrier between youth and age, & dried up the fountains of the H, like the fimm. (9)

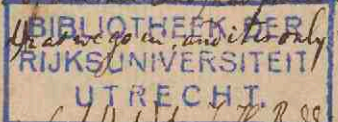
... The nearer obj flew pass like lightn, the further ones kept gradually changy their place with a quickness proportioned to their respective distancies from the coach, which, for its part, like the mind of a vain man, found the centre of a circle round which all other obj were revolv (10)

... the opinion of your gr. or Coleridge, that - "the strongest plume in wisdom w. To memory of past folly.. (38)

[diner by Mr Hamilton] There is the ordinary portion, of the milk and water of society: a gd deal of the vinegar: here a. there some spirits of wine, a few flowers, and 1/2 scanty portion of fruit (53)

[Lieberg, melancholick d'r Helen Barham's Lang, had's nu he kn wif] for the wide st d' of v's H w' p'ity, and he find sorrowful (229)

"Providence, (says 1 powerful but dangerous author of another land) has placed disgust at the d' of all bad places. But, alas! she has herself behind the d' as we go in, and it is only when we come out that we met her face to face! (375)



+ belang der k' v' Sr. Jene., zielkundig aangewe. (p. 189) J. N. Reddingij, Ph. d. re. pred. v' Francker. Nieuwe wif. Gron. H. G. G. G. 1846. [it v' b' erint P, d' H Krakall is 1 omwerk. v. n. f. f. Ticker, Superintend. in Wina, die Pflicht der k' k. aus dem k' f' t' h' an sech. lehr. Bew Lpz Philosoph.

Blijk it rond, nr 6 en nr 6, d. Elise Amst. November 1800
w. v. Poppel aan L 14 geldt nog in ht: men heeft gr. v. v. die v. en onomstet. Bygrond die l. g
- phil pleet. (13.)

Ore kil. Ed best. roomin in Ker als in G: nr 2 is 1 kr. L tot reing, v He wandel. W. v. de
the o aangruamer in verheffoues opgewekth dan is stich v 1 Zwimmed. steng. Ook zal de W. G
om de midere fap oues tenus, o overv. igt op ons uistort is. Ja, ik houde t droef dt wy t
niest uit vankl. E v. uwerk slyes ind. war oue m 2. 200 stoot verheft a 2. 200 stook Cot.
Zers, de the locht den stelle in lande, the wpt by 4 dt stic is v. hem a bye neer. en ar. v. v.
"Overrigt v de i der Allegor. uithep v de G. Mythol. d. D. v. Luxemburg Broeder. Amst.
Milles 1843."

[Uit. Symbolik in. Mythol. v Bauer, 1 Creureriaanf. allegorist] Lre (die Mythol.) nicht
Zwar allerdings ihr. materiel Inhalt aus d, ab die th. nach welcher die in ihr herrschen.
den in ihre form bedingenden. Ideen v selbst hembreb. bewahrt sie heurlangl. v. d. L. v. h. 1
zufall. Aggregat i sehr. Untersucht zu w. in welchem die unbest. b. Maß des Einzelnen die
The des o überwältigt. in die org. th. die die W fordert, nergut. unzureichend in. zur Realität kop
kann. 175. v. a.

[Over stuur, vlyfijst, zwk: thij verzogt 2. ten minste "bye getuig roudte Gp." de ite replg.
nr vlyfijst by manier op wlt de th. t thij her outu v di verpsh. Ed byt hft traecht. te
bep. hoend in vlyfijst uytvacht wede vry willekeurij te z. Swil t kenit. v. den ouerd. v. elke
overloes in die overloes als v. ind. t d. b. is schyn. nr in toe pad moet de ltr. om En syst. volte
houd. al weder in locht hem. tot hypoth. tot gisp en zelf tot alleg. uithep. thij schijnt de
wylph dal vlyfijst te erkef. nr ede oogke schijnt by v oorspel bet. (d. i. alleg.!!)

L'Économie, ou Remède au Pauperisme p. M. L. M'rières, ouvrage
couronné par l'Acad. fr. prin Montyon, 3^e ed. Paris. 1853.

Adam Smith: tout individu prodigue est l'ennemi de la soc. et tout
"dis. économe est un bienfaiteur public.

Twist: "il faut avoir l'argent dans la R et o dans la H.

De Witt, gongd hoe by toek 200: ex alle kon affoen? antw: n. n. o. g. h. e. i.
is, al o stit 12 te = onbe hand. t lb. Ik houd v it re mee op, v. p. de g. d. n. is, a
als h. n. i. p. l. 2. a. p. n. n. attentie vrag. leg. ik as my o optoe, tot d. d. t. in orde is.

hol Nos voisins ne s'ô tout à fait d'accord avec ny sur notre mis-
sion providentielle, selon le mot sacré. Le savant fortin prétendait
q le recueil éque, Gestæ Dei per Francos "mériterait mieux d'être
intitulé Gestæ Diaboli per Francos. (Remarks on ecclesiastical
History vol I p 300) Il faut avouer q la variante à l'œu vive
est médiocrement propre à entretenir l'entente cordate.

Uit Blumauer's TTBekanntniß les nach Verb ringenden
Katholiken.

.. Ich weiß, daß ich den Hiesel ö verdiene, U. daß du nehmig dank
mir schuldy bist. Weil ich dich, Herr! in einem Tempel deines Vaters
Vaters Haus' am nächsten ist.

Ich TT daß du der Gifft der L Aufharter Stein einst für die M
Allein ich, fühl' es daß es kr. los kliche Wey du's ö auch ins weiche
H uns grüßst.

Ich TT daß du auf geweihte Tempel U. auf Altäre gründig niederziehst
Allein ich weiß daß nur die T dein Tempel U. unser H dein liebster
Altar ist.

Ich TT daß du uns zu allen Ft Durch Wunder kund gethan, wie stark
du bist; Allein ich seh's, daß dieses Bau der weiten U. schönen W
dein größtes Wunder ist.

Ich TT daß, uns M zu erlöf. Ein Werk v. 33 Jahre, war, Doch weiß
ich, daß es nur 1 Wort gewesen Das Millionen, Welten, uns gebar.

„ Gedichte v. E. M. Arndt Lpz Weidmann 1843 "

Zu die Engi Licht der Maß Licht im Lebenssturm zusauf, Jeder Tag mit seinen
Flammen Trag ich, ob er spreite, kauf. Seines Willen strenger Meisters Jagt
er flößt die Hölzer fort, Suchet in ihm flößt die Wt, huch sie nirgend o. dort.
Kämpft für Feines H. Neß daß f. Feinde drein ö jety. Kält, unringt v. wov
Götze Nur ins Schweiß des Heiligs fest: (17.

In die Ure.l.k. hinein, f. spürz. Im Lopenwir / Fünkchen untergetz, Ein
 Häubchen um Saturnustalle behen Das nennt die Weis. Gottgedanke spürzen.
 Das nennt sie mir des selgen Tod's Verlangz, Das Wandeln froh auf gottgewiesne
 Pfaden, Des Fändchens hebrer Knüpfen an den Faden. An den die Myrader, Whagen
 Das preist sie mir ab, Balsam aller Wunden. Somit uns böser Saten die Brust
 zerplütsze, Als preist' der Tod, der jeden Tod' entreißt, Von TT in AbtTT / Gefunden.
 Hinein du Mücke, ruff sie, in die Lichte! Hinein, in das erhabne Todes,
 wimmern! Verdorb' o langz. Feig in kaltes Schimmern, In Blausz, werd' muthz
 Lelffverder!

So wirfst du, armes Fünkchen, wegzspürzen In Sonaz, die f. Lend dir o
 balte, so w. du, Häubchen, von Saturn dem kalten Zur Todesgluthumaz
 fortgerissen.

Weh dir, weh mir ob dieß, neuen Lichte! Ob dieß in os in os in os
 im Alle, Des öden Orts flüchter Schattenhall, Dem gr. Leichenfellackfeld
 der ?!

Weh, spünd' es so am Firmament geschrieb An Firmament des H. in.
 der Künzel, Weh! wäre o im Taumel des Gewirzels Ein wandelloßes Eines
 mir geblieben.

Ha, wandelloßes Eines! Wohl für Weh, Wohl kling' für Weh! O du
 une. L. in Flammen steht Du hell in, mir geschrieb. U. leuchtet stark
 dein Abbild aus der Höhe!

Die 1^{te} Morgenröthe hat' geklungen, Der 1^{te} heilige Reigenlang der
 Sphären; Nach wird das Urgeheimniß aller Lehren Von Mir. v. Engeln
 nachgesungen.

Das warst du, Ure.l.k. der L, Der X. Erstgeborner in das Lichte, Veröer
 alles +, alles öes, Damit kein wir im os des Staubes thiebe
 Das warst du, das bist du, Wort der Gnaden, In deine Abgrund will ich
 froh mich spürzen, Herz, Sinn, Gedanken, o in dir verschleßz sörzen.

403 Mein Fädchen knüpf. fest an deinen Faden.

Wohl mir! nun rollt die ungeheuren Bälle, Saturn in Uran in.
all ihr Sonnen! Hoch in flieg' ich auch mit diesen Wonnen, Weltkristall
ich auch mit dieser Helle.

Was Lehren in Zug erlahmt in euren Kreisen, Wann euer Glanz
in Aschen muß zerfließen, Wird ich, ein M mit Lehn. Hoff. Len.
Ob euren Trümmern lustig wandelnd reisen.

Mit ihm, dem woffürstent, werd' ich reifen, Der W Wandz wandel,
los umschweb. Er ist der Weg, die Wahrh. in das L, Ther schließt
die Bücher, ~~betet~~ an, ihr Weiser! (623.)

De Ev. Trost. e de Roomse Theologie.

De 1^{ste} en 2^{de} Inhy der d^{de} it Kthle is 1^{ste} w^{re} men 2^{de} twonder
o ontzag kan. Teets dat 2^{de} gr. e te = 2^{de} wel vertonder is, kon niet
vriut bedacht z: alle werke die in dit opzicht reken volmh berijt,
z onwillk^{er}ig ontfen. V. + 1 E v + stelsel ~~Hande~~, g^{en} verbrak
v + verband, g^{en} oneffen: men vindt die st^{els} aac niet. It byp.
z de evl. Erfstuk of d. Th. v + Kthle in engeren zin is 1^{ste} inig
verband met d' egl dogma, ik bedoel de leer v d. Kerk. Kthly de
eerste grond z ter L v dese leer, + z der te aan her he t te dank.
Ite, - e dese beide onderstelt fluit. elke o uit - t is zeker dat
men die Erfstuk o byp. kan 2^{de} dese te, noch dese te 2^{de} die Erfst
ken. De Kth v + gezag moet aac op operaty II: de 2^{de} w^{re} t op op
raty heeft, moet 1^{ste} Kth v gezag w^{re}. Ik versta onder w. op op
de deugdelik v de dd of t werk opzself, de pherpe --, v t^{ge} is onse
e t^{ge} of ons is verijgt, + doen in pl. of stels v t z^{ge}, e by geord
t Bp^{el} v willekeur is 2^{de} e g^{el}. Indien dese te die v d. verdien
lyk der werk o vdundig in 2. fluit, z st^{elt} evenwel d^{er} h^{er} en

bereikt er den weg toe, indien + de v verdienste 2. gemakl. en
 lecht aan dat v + doen, dan aan dat v + zijn : men kan # 12
 2. ref: hoe dit omdat gy dat z : men kan # 2ulk 1 2) 6 onbep. ref.
wees dit. Hoe het 2y, dere 2 leffell, zoo rechtb. aan elker
 verwant, z 2 kenmerkende heb v de Koonfje Th: en dit feit
 onderfleunt, indien t o zelfs uitkukh + B v t gm wij elders ge,
 zegt hb. datt Kthlc 1 onderhandel isgr. is men nath M:
 want we fteft de nath M in met al En kr. dan juift er 1 2
 pl. om t doen er pl. te fteft v + zijn, of de werk in pl. v t TT,
 en drama de verdienste in pl. v gen. of den M elv er pl. v g?
 t ly t Es. hem is kon. ontrem. dat wil t Kthlc hem terugges.
 Vdr + offer, v dr de prie. v d. de hierarchie, de th, o t fyftem.
 fong nem. de Eptt weg, me t verband en de fheth blyv. al t
 liften.

Wij z overigens verre v te meen. dat de verdienste ent op
 opetaty 2. allen verthn. andere kleuf. v t Kthlc, of datt dit. dat
 gebore is ondere leffell te beX, en dmed moedig en vroghl. is
 opgebred. en nift is in eijn boem 2. lift zien opdoen. Het is er
 ver af, en men zou 2. met grond kn verwond. indien 1 zoo wel,
 derij onkruid, t welk zoo diepe wortelen gefchoten lift it M
 hart, zoo gemakl. v uitgerooid. In lgd v. t gedurig rechtb. t
 ofit dte diepste muren heen, en, = de uiterfte 2. raker, wij
 ond. ons o verwond. indien wy 1 lydy Calvinisme op heeterod
 in dit opricht en is menig ander op Kthlc betrapten.
 Er is 1 my ontrent de verkerdth v de delijb. die aat werk

ons verschil met fons ons T'sgeten die + juridifch - fpecifische
 fteft, nr ons wies te uiffluiten, handhav. impers om v'fpron fteft.
 Wy m'n. dat dit l'fte v' andere H, andere toeff, in v' o' des diep
 ingrypende verschil als die ht ten dage den heeren v + herwom
 d'igen fteft ten o'rent verfeleur. aanwendb. is: doch o' der kr om de
 krankh die + L zelf h'ft aangetaft, te hil. + Jurid. fteft (men kon
 + ook eenz., medifch befchouwd, + chirurgifche kn wem) h'ft. in
 1 uiddryd. in 1 affnyd. der krankh. Doch wat, indies men met de
 krankh. den krank zelve, kon uiddryd. + L zelf kon affnyd.?
 [mer de quaestie over d'igen fteft, formuliere, is 'hog de gewich',
 h'fteft: m'n, overe w'ch zelve!] Welnu, der ligz. de breuk
 der K'te verhil. der ligz. blinde f' v'pe krankh. die is alle d'el.
 is d'p'edronz. der er den v'ngs a + o'v'rd f' ou' meeloud. ontromd
 in te mistef. m'n. zy, die nl. + gev' lie, onder: erlei ind. m' uiter.
 X, + h'ft v'pe K'te zoy. d'ft a'nb'ng v' Lende fteft, d'p' de heen toer.
 froude gen. alroo te voed. mer d'iev. e onw'v. n'elt des woordt,
 dat + g'ital Lende getuigen, indies f' d'z zeyn g'ft, v' leverlede
 verm'rdere, e de K'te dus d'p' inw. g'ronth. d. i. d'p' in L'igz, in
 w'ch f' f'nde leden, he krankh. overwinne. Dit is wt z' w'len. +
medifche fteft.

Nackerl w'ch febr. TT h'p' e L d'el. de ceuch met elkr. + TT onw'v
 verl. e L't h'ft w'p'd' d' K'te: + is volbract! De h'p' v'heyt v'fuit v're toef.
 e onhelst de ze die nog o' f. Mer de L fteft he arze v'p' z. uet, e
 k'ent d' h'eden aan he warme boefft.
 f' fchriefft f'ur Art in. Kirchs bezig v. Thomafij in. Hofmann, Sept 1853
 [Anmerk' zur 1. p 200] Das Kay behauptet v. d'afz das Loos der Kanites

hoff mit kaum 1 Ausnahme das der i Losigk. ist. Ihr L ist ge-
kettet an die Vergangh. am Fluch der ii. Ihre Anfang ausgesprochen
ist. Da für holt das Segenswort ii. Japhet, daß er wohnen soll in
den Thütern Lens, ii. f. ausbreit. soll ii. 1 Herr f ii Kanaan, die
Japhethiten in die Zukunft. Nach dieser steht hin fuchter sie
f. zu entbol. In il. Entbol liegt ihre Pflg. In i geht sie auf.

Beim Semit. Stamm des Vlks der Juden ist f der Herr des ggn.
ii. der ißfijg. Der o. bloß Zukftig wie bei den Japhethiten, daß ii.
strenge f. abschließ. ii. ihre Selbstgenügk. die sie freil. nur in
analoger Weis mit den Indern in Aegypten vgl. läßt. sodann
der o. bloß in Vergangh geßtote sein auch Zukftig, daß. dies
Lig Drängen ii. diese Lehnsucht nachr Zukft hin, wie dort bei
den Japhethiten, nur hier mit bewußten Klarh ii. gewisser Hoffng
während dort mit unbestimmter Lehnsucht in ahnungsreichen B.
In X7 ab. ist jegl. Fluch getilgt: er wird sein Volk heiß
daß o. sein Vlk war, ii. f. L die o die L war. W. P.

Versteht ihr unter Pietism, jenes ii. sprachte G1 Xthum, das f. in
unabläßl. Andachtsüb, in "Stunden. hatte" in Neten in. Dinge
gefällt ii. damit dem Herrn zu dien. glaubt, während es unter
iüher bleibt v. fremder Noth, o. f. die prot. keroll. Hilfswen.
sind die wichtigste Gegner dieser phöflich. phuelgerische
Frömmigk. Sie streben hinaus in thätige L, sie wol o. im Kaufe
an Herrn f. güthl. thun, während andere das Brot des L entbehren
sie wol bet. ii. arbeit. ii. ihre TT durch thätige L. erweiff.
Ab. wir wissen ja wie man auch v. jeter jenen durch die L

thätigen TT als Pietismus bezeichnet hat. Der Pietismus, ⁴⁰⁰ den
Lehrer X in die App. lehrten, wiew sie Demuth ist. Selbstverläugnung v.
ihren jüngern verlangten, der P. der die 1^{te} Xen besuchte als sie, ihren
Herren u. Meistern nachfolgend, ihre L. ließen in den Verfolg,
der P. der die TTroboter durchdrang u. auch Theil. Predolien
trieb, den Leuten des Xthums in diese Thäler zu bring. der
P. dem unsei Reformatore huldigte wiew sie lehrten daß der
M gerecht wurde o aus Verdienst der Werke sein durch den TT
am IX, den einen Heiland ist. Mittleres Zwisch. G. u. M, der
P. der aus Speyer redete wiew er das Xthum o v. tooten
Lehrsatz ist. Formen, sein v. der Wiedergeburt des M aus dem
w. G. abhängig machte, der P. der 1^{te} A. H. Francke den
Muth gab, Waisenhäuser zu bauen mit 1 handvoll Ofen,
riep, der P. der die Wibelanstalten, der die Mission nach
außen ist. nach innen ins L rief, der mit 1 Try die Gefange-
nen besuchte in ihren Kerker, mit 1 Amalie Hereking, der
Armen ist. Elenden im Volk annimmt, der im Bunde mit der
ächte Humanität Anstalten gegründet hat wie die
Linthcolonie in eurer nächster Nähe ist. so ist andere in der
Nähe ist. in Ferne, ja, der ist es allerdings, der auch bei
den Wirken des prot. kirchl. Hilfsvereins das Recept für hat,
haupts. zu diesem Pietismus muß wir uns allerdings entschließen wenn es
Lehr überhaupt mit unserer Kirche ist. mit prot. Hilfsl. welches
if. Namens sie sei, etwa werden soll. [die prot. kirchl. Hilfsvereine in
der Schweiz. Von K. N. Hagenauch, in der prot. Monatsblätter für innere
L 59, v. Bellen, Sept. 1853.]

409 ^{Ally. Report. v. Reuters.}
Zust: de Tige Allegorici behand. de H. S. 0 = de H. S.
leg hunc dkk in die Wör der lehrst, die hunc te Ml f, = de H. S.
wll hunc te 0 Ml f: beides 1847, 1855 u. 1867, 1855.

Ed. vergane des Mac G. Wt., torerwif de Nat. d'n M, u
200 dathij de Nat. l. ca 0 flts H 1 middel v'n in ducl, nu H organ
v rrlf mkt. lo ist die Wt die Bliithe des Nat. beterf.

Verwirrend ist es, wenn F. C. Baur [die Epochen der Kirchl.
i. s. hreib] die Idee des Thums in der Kirche faßt als die Th
des M mit Gott da doch diese Th nur in X. sich findet, in. u
f. für die Wt nur im 1 Verföhr mit G handelt, liegt
die wohl auseinander zu halt. f. Ab. nach Baur konft es
nur darauf an, daß die Wt diese Th G in. des M als voll
zogen aufseht: in. das Räthfel der i ist diese, worin die Wt
vollzogen ist. Baur sagt: die Wt vor der Reform. antwortet
ausfr dem Subj. in. Zwar seht sie in ihrer 1^{en} Periode
(etwa bis auf Gregor den Gr.) jene Th realisiert im Dogma
speziell im Dogma v der Person X; in 2^{er} in Hierarchie
speziell im Katholizismus X. Seit der Ref. lautet die Wt
wort: in dem Subj. resp. im Staat ist jene Einheit vollzogen
in. zwar beschränkt f. die 1^{en} Periode mit Abtrag der Hie
archie, die 2^{en}, seit dem ~~der~~ vorigen Jahrh. mit der des Dogma

Dere Theorie, hat schitterend d'n in erword, hft tock dere gr. feld
In de 1^{en} Per. werden de App. geu 184 obif H, n₂ mal degel.
eigne, obif d'pley et H. Das App. Zeita. ist die Grundlage
0 nur für die Wt überhaupt, son auch für die Kathol Wt de

der Malters, ab. 3 weil es zu arm, 1da weil es zu reich
 war als daß 1n 3 Tülle $fo = v$ der 1^{en} Th hätte erschöpft w.
 köp. Ab. diese 1sthis n. für alle 11 normative Werke der Ap.
 11. sieht Baus ganz n. dem andern, wonach sie die Basis ihrer
 nächsten Zukunft war, n. meint, was 3 $fo =$ ally. beachtet n.
 inn Entschwerz der Th aufgenommen sei, das stamme auch 3
 aus jener 1^{en} Ap sehen 1. U doch ist es so natl. n. an so n.
 andern 3 sehen Erschein bereugt, daß 1 neues Bs. f. gleich zu
 Anfang nach allen 1n Momenten auseinander legt, die Folge
 ab. nur allmähl. eins dref. nach dem andern f. aneignet.

En dan vat Baus de 2 11ste Periode 11st v ha negative 11st
 op. (110 mit h. v. Hende VIII of Gustaf Wafa + ref. v. beten
 versta hb dan Luther). (zeit Rec. Turcett.)

De Waldensens [a n. onbeschde orthodoxen ht ook] kerden 11st 11st
 der O. 11 sehe wetgerechtig tenig, e behalden de 11schriften ook
 der N. 11 in als utitel. wetworder. (11 was nre negatief 11 de
 misbruik der 11, als wel postief = de 11. Ref.). 11luit verkelit
 2. ook + escetische in ha 3 Lrichtg. Eerst de Ref. 11st + was
 Material 11. der 11 L, + allnste. 11st 11 goed op + gebod v.
 X. der W afte 11st. toegepast, die "W" is nl. 3 in de 11. 11a,
 nen, die 11 ab 11st 11st 11 goed gebuikt w. 11d angfijge bekron,
 11st, dus da'rommet 11 die aparte bekron. 11st 11 nre 11st 11
 nre die "W" is it eigen 11, dat moet aa 11 w. dienstb. 11st.
 3 de 11 nre de 11 moet de X 11 de 11 11: dan 11st men v 11st
 de ware hond 11 de 11 der 11.

Martijns Dgnik 11st de Dogmata 11st, 11st die dan met
 de 11 11st der W 11 L, 11st te 11st de 11st de 11st bereitegen.

411 + Is 1 Zeiterfchein v hoher Redtz, weil es der Dgn 1
 Spiegel ihres Refizes vorhält in. 1 Summe gewisse Erzeugen-
 schaften drf. in. welche inder mehr Ernigt. f. bilden muß, ihr
 Zufangefaszt darbietet. Wenn Strauß die Bilanz der Dgn
 in der X thuns rich. wollte, so TTT jetzt niem. mehr daß es
 es gthan hat, da er vielmehr ihrem unbegriffenen, absurd
 gemachten Inhalt nur 1 sehr dürftegen, haltungslofen Nätu-
 ralismus entzsteltte: ab was dort beabsichtigt war, das ist
 hier gesehen, hier ist 1 Art solcher Abrechung zu find.
 welches f. überdieß im Anpreckenden Gewande der Licht-
 vollen in. intereffanten Darstellg bietet, warunter nur zu,
 weilen die Wt. Lchärfe leidet, in. oft mehr dargestellt
 ab begründet ist.

Ernst Sartorius, in. den alt. in. N. 7. Lecker Culty.
 Durch die o vorliegend Darstellg zieht f. der bereits in
 Apologie aufgestellte, ab. Jahrhunderte lang o recht ge-
 würdigt in. erst durch Niefoth in. Höfling aus dem
 Lehnst wieder hervorgerogne Gsatz zu = ab. auch die
 Th des Sacramentalen (gaben u. kre. v f. geschenk.) in. Sacrifi-
ciellen (+ da M. tunkomande u. bewolen dankb. handeln) über
 2 on -- p. factore # te Zone den Cultus.

Sabbath. + p f. wil, selbe by zelf in. Gf. ruft al 1 thift, dat
 du schey v 1 onvolkomen B TT ftes verdere antwz komer ion. Os die
 7 dagen v + Gf. wiken volgt dan mer verphyz v + Gf. eventuel
 das Ruhen o. Feiern Gottes, o 1 müdes Ausruken von der

412

Schöpferarbeits, da das Gt Genüge in Wohlgefallen
am geschaffenen Werke. Der Sabbath, geweiht durch die
mächtige Legen in Heilig G, trägt dah. von Anfang an
sowohl 1 gesetzl. als vielmehr 1 ewangelischen (gnadependante)
Keks: er verhält s. zum Arbeitstage wie 11 zum Prosa, deren
keine die andre verfehlung. in aufsehr. darf: er ist für den
11 gemacht, ab. zu = den Feiertag G; ist von G, ab. auch
für G, ist wechselseitig Feies" vor allen Dingen, o 1 nur
11. oder krehl Institution, da 1 Heilig G. Die Er. s. s.
Keks u. den Sabb. voh im Trost. der 2nd beurd. Er ist
N. 1 f. de grundverh. derselb. + 3^{te} gebod is o ogyetav: Ooh
1 „verlegg“ op 2ndag dpe 11 is noch 19l, noch ist üny
11 te 1, nur de Paaschendz ist stiftungsmäßige 11
für den Cult, der o 11 Kk. o die Kk, welche G 11
weder mach. noch ändern kaf, da der Herr selbst ist
es, welcher durch s. Lieg in. Legen den Tag des Herrn
gemacht d. h. durch That in. Wohlthat ihr begründet in.
wie den alten Bund in den neuen, so auch den alten Sabbath
in den neuen erhoben hat. [daß vom Tage (rest de Neupst
er by) der Auferstehz 1 neue Schöpff (o ab. vollendet f. darstell.
te, da) ihren Anfang nahm — es sollte ja Alles neu w.
2 Cor 5, 17 in. daß f. für die NT des neuen L, Kampfes
in. Lieges weit mehr der 1^{te} Wochentag eigneth als der
letzte: dem von nun an galt es o so sehr, auf dem Grunde
des Vollbrachten in G zu ruh. als für das zu Vollbringende
in Liegesruerpflicht mit G. f. zu rüffen.]

De N. T. l. Kk, deren Allerheiligstes der letz des Allerheiligsten

413 Hohepriester zur Rechten G: das Heilige die priestert.
Gemeinde der Heilige im Kiesel in. auf A der Vorhof aber
die o sichtb. Th mit ihren Lehrkangeln, Taufbecken, Meicht.
Stühlen in. ihrer Mission unter alle Völker ist.

Von den Ref. Gemeinden sagt er, daß auch die achtungswer-
testen dref. den Gnadenmitteln in. insonderh. dem Sacramente
des Altars die obf. dignität o zwerkes wleh das Er-
luth. Bekenntnis ihnen zuschreibt: darum waltet auch
in ihrem Culty das sacrificielle in. ascetische Gepräge der
hoff Frömmigk. bedeutend vor dem obf. in. sacramentl. vor
in. macht dref. in Ermangel festes in. gemeinschaftl. er Formen
so abhng v. der jeweiligen Stoffl. der predigenden Geistlichen
daß wohl v. kirchl. u. Erbauungsstunden weniger ab. v. 1
eigentl. Gemeinde-culty die R sein darf.

De R. C. mis mit + Sacrament der Verrou # 1 offer
der verrou, en X is o nur subject, priesten, mir obf. offer?
das in pl. v G: gave le nem. will. in G: er ger.!

Er is gr. vyl. macht op of onder de A die o rids ty de gem. der
Verloste hft Ingeffap le al he ky hft angewand # he verdo ij,
nu in hft in allen overwof. Het hardere u blind Jorden
flaeg de hand aens gerselke de th e aan in dienaf, nu
de th is ongesten uen +: in volgel h b zu Wordde jst
opp de pinck v. Frenestte Jerus. mit aabijf aasplond: + uiter,
kore vlt zwerft de herdes u de heidom onder alle vlt
verstijed, dje alle it hi; rond, als 1 al T Land B Hre wts.

414

v den Hr. w: dit gelyckel' ver' o' s' byge. "Holt de Hr. weder,"
hoort in 'n' kerk. Gr. wende al 'n' k'ften l'gaan, om de
kr. v. + kruis te wederleg. en hr. bespottl' te mak. in 'n' der bi.
sch'fde v', doch 'n' wysl. w' # dwsh, gen'k of # 1 bray
die n't Xd leidd. Rome, de troeffte be Reres v de W.
dacht de onnat. l. fte martel' uit, om de X'nten + te
mart. en hr. n'm uitte roey. v den Abol. doch iwakke
nyde Jnden n'r moed i' aangericht v de eenw, dan
lypraefde krygsk'f en stoic. wysgeere. en tie na 1 pr
eenw v de bloedigste vervolg werpt de Rom. keuser zelf
'n' k'f aac roet v de Nazarener en w. ged'pt in 'n' n'm.
De halve m'n v den blaw trachtte de zon v + Xd te
overfchad. en benyg 2. bloedig langem hooren v + O. a. v de
Afr. Kk, ja zig zelf over n'r Gr. en Kr. doch de boden v.
den Hr. h' de valfken profet overwof en 'n' kryk'is thans
1 k'jk dt in l' ftoot. Alle f'f v ketterye. en Jekens f'ogge,
rezen inn' f'ch'f v de k' r'w te = met hr. vroege o', en
f'k'f v' 1 w'yle de ware kr. v + Er. ter z'gde te lb ge,
dronq, doch dere k'ft al t' hr. grond weder veroverd, en
+ heerleger der dwllers te f'hande gen'kt. De Pauf omring,
den d' eenw. kr. der zalig' met J. Al byvoegfde,
dtt moeyel. w' om # hr. te mad. twel z'j. teres 1 deffot.
macht int'fender op' o' Xd v + W'f'ten: doch de col
L kr. v de k' r'w werkte 2. kr. ig d'ne hundern'f hr.
pl. te + licht v + reivere w'p' weder op' hande en m'kte

415 / + geweten vrij v. de knellende ketenen der hiërarchie.
Deïsten, materialisten en atheïsten ondernamen + in 17^e en 18^e,
om den bybel te ondernemen. Ja de helden v de Fr. Revol. gingen
zoover dat zy de G der Yef ter zijde stelden en de Godin v
de R verhees. om Whijn, troul de gruwel. ste Jul dero
dd vergezelden. doch in korten Tmouff zy ha dach herroyg;
de G in heneel belachte hen en drif met hen den spoot.
Napoleon, de gr. ste geweldene en veldoverste v de nieuwere
T, had + vjnem. om vte alg. Ry v + Xd de alg. over R, v
En Zwed in pl. te stel en de Kk te verlag. # 1 werking
vte En stth. bedach; om de Kk v de Kk storte hen,
v En tyn en de reusachtige W die o Eur. mit En verband
gerukt had, stierf aan 1 gebroken # op 1 wane rots
te Nv den Oceaen. In boeren v + wt. is sedert # E
v de vorige eeuw 1 Rts verrez. dat, gewapend met getrich
en C, v stap # stap is vrtgey tot ontker v 1 persl.
C en v de onsterfth, dat de i v de Zaligmake # 1 mytho,
Logisch fabelboek mth - m₂ tgor dat Rts is edd 1 Tige
th. opgeste die En lgeroyg zeyvieren mit veld hft gely.
troul it Kamp v de vy. zelve verdolb ontht is, en de + 1
lyst. v + ontt + andere beX. ml + e onvolgh it
gevolg v + Rts breid E. mit over o afdh v de Kk.
docht + Xl L vierk vds weder + fyt v En verlypenis;
mit 1 land verdez. bloeit it andere mit fresche kr.
a breid is werkerb mit # de verfte grens der leide W.

(416)

De merkw. iijste Krijg, de best ongerijgte jufft v M
wijch & vergen, twel + eew. II der Galil. visschers 2. noy
op dese dag even kr. ij betjnt als onser it herseker v d
verharofte Bondax. it sekerh. v kr. ten goede, v blyff in
droefenis, v Rejffarl over +. De The der Therschap is al
1 muur gep rondom in Lion. Gedurende id eenp vernog.
ten de jst der hel o ty de Kt. Even :: zul ry ty he
vermog. in toek. De Ry d; is en d; versell sters getrot,
jst sht, e ry allen verwoj sht, e mit hem shts zui,
verder en kr. ijer te vrschijn is gekom. moet zij irdd mit
overganbl. bouwstaf & vergidige. Dit brengt de i der
Kt it 1 volstreckt rekere v hem die he met 1 wch Lend
iv beoef. Zij is drom zst den byb. + beste e rjstte boek
it onse shtcht, dat ons zels dan o zal doen want. war
dikke duisternis hangt ovet tges. en de walf v Lion aan
alle ry met vy d; berit. (Philipp Schaff, prof. te Mercesburg
in d. Amer.)

Leferrij v Dr. Claus Harms, vert. d. Cohen Stuart. 52.

1 korte, bep. vry aan U, may v spruitgag en vryh: ~~zult~~
Hebt gij dan nog o genoev aan al ewe rket, nog o genoev
aan shtituties, en vertjwepdige e stendes, e Vlkvergader
e jury's daby? Zult gij da o reust. eer land e vlk dte
al die vjst en instel ordet harofte despotism & gebragt?
Hebt gij + dan nog o vjgeneret, dat dit alles 1 wjgge is, die
vorst e vlk v elke sekerh, twel gij wch dtt 1 nagel is, die

447 Re aan elker heert? Wat gebrok. is, ja dat sprekent me
vast, a + is erg groey wne dat ydij w: me vorst a vlt
moet o aan elker genagte w. Vorsten vlt moet 1/2, 1 dpr
1 hgere 1h die 6 beide stt en 2. wiffrit in die 4 wlt
dru gratie G: —

(Toen ik v + Kts betrod p, a wel de valschk mē dwal
had uyries mē drom nog o de wlt gevout) was + vte mē
G pik dpr C wens Adam in 1 schyn paradys is ge-
stelt mē dat ik nog o kende, of ik 1 hof Eden vte mē ray
mē dien ik zelf nog moest bebouw. (dit had hy te dank.
aan ley v selte C R is die Rly.)

Regewijsch, Med. Prof. in 1 toast op Harms: de Th e Mei
hous anders (x) verschillend, hb 1 duel, de hft der en
thanasie, om de bitterh. en vire des + te doe wylt. Drie
is Harms mē college.

In mē excerpthebook hb ik + ~~oud~~ v Gothe over ien. aay
leken: hij v 1 v die middelmat. nat die stes. at hgere, ~~st~~
dat zy toek o hu bereik. a 2. affk. v 4 onedle e lego, wv.
zy 2. o lotmak. kn. Dat w. hb ik opre tafel mē H ge-
grift, + schrikt mē 6 getro.

Uit de Theses: de 17^e. Wne + gewete ophoudt te les. a zelf
B + te schrijv. dan valt dit even verphend mit als de Thes. der
anderich At. 18^e. Wne + gewete ophoudt 1 dier v G gericht
overe 2nd te p, dan val + in 2^e gericht G help o als gericht dier

duld. + Neeg. v / Gt. strafgerigt verdoynt dan S. 192: 170
Ly die / afleider vte vte vte Gt. strafgerigt gevond. hb. verdies.
is danken roem o als Franklin. 32^e. De 2^{de} Jgen. Gd der R
is of v R of v Gt of v beide ontblt.
Ak e W. (vpr. v de 2^e jgang v Euph a. Vred)

Het stes. nr. Voorafzettingloosigk. wv. de onderwind de vrange
vrucht vds lift doe kef e dat, als leidende # volflage Jcepti
cine en # versig val + bestude, dpr dere vrucht verjed. w. e
drom x in Gm, we die vrucht rykel. geplukt d, dpr mste Gelyk
vds vlay is geyes. - dit stes. bekt, vte 2) is my die, kn, in ons
Va leid de beoef des th. W. nog met 2^{de} kn. dat men drom wiffin
leid den am v Wl. blijft toekes, twal elke Q e i jeh beifhouw die
v onderstell, welke da x, mitgt, en eenig geyes, haedang da ook
erkennt, vds drom altn men am v. onWl gebrandn. w. Dit stes.
en acht. wij in 2^{de} jgen e regtmak, als my + Rte e dmede x
den pligt der W om alle overlaxery gsteadig op nieuw te onderzoek. en
ter toetse te bruy, volledig erkent, en dmede x he Rte e plig om
v altn alle dwe Rte gevond. e vledem wch gsteadig op nieuw aae
grondslag delw wrop die Rte rust, te toetse. nr. x de heugdalkh dwe
grondslag te onderzoek. Doch my acht. dere Wl. kritiek zelve
gebond. aae v G geyes. en dpr Rte op andere weg dan die der
W gevonde wch. Dere wch, de v G geop. is in onre x gindris
wewerp der kritiek, nur he toetstte : de toetstte wv. 2. in
al he onderzoek naet bedien. Even onmachtig toet als ry is,
en + W te jshap, even onberoeg als ry blijft om + te be R,

419 even ontkenen is by nu onre overtuiging, nu by 2. v t TT de
gem. lft losgemakt, om hi te te vernieuwen en kan by, in dat gem
geen and. dan 1 verworptend hand sijn aan stof die hi te becarb.
gegeven. Al steef wy nu volk. toe dat die geop. wch nimmer
ten volle dje Kk bereet. is, en dat derh. ge Kkroem of Kktoep
hoedan. dan Jk, + et lft, om de W te bind. die 2. K gans
mag lat. bind. evenwel TT wy, op grond der belofte dje W
aan 2. gem. gegev. o allie dat de ware W, wel verre v. dje
Kk # hierta geord en beleden. wch onver te werp. in god die sijn
nu rade bereet. nu Jk, dien ten gevolge, dat de ware W juist
dje die, inder Kkelyke, over 1 steef, met TT der gem. als 2 dan
w. onderscheid. Uly dus alle lft, nu ons inrie, de flentel
der kefs, die weet e Gt dat by 1 Leid lid is dees 1, alg.
Xl Kk, die o 1 afgetroef. begr. o sft. 1 idee is, nu die
he w. best. ten allen T dje he belydenis e dje alle anse
getuiging en dad. des TT lft konid geda. Hij verberg. ons
o dat dere over 1 steef, of o over 1 steef dje ge Wl bepal of
nuffrak kan w. ingemakt. Wy belydt. dron te TT dat, zo
er ook is Kk ge Wl Kk overe W is gret. dere W nog.
thans dje nu der wch die is gem. is, dje H. G. zelve, ge,
stady geord. en in hi onmagt opob. w. 2 dra by v de wch
afwijkt. Almit volgt, dat wy + als et en pleyt der gem.
aan wie de belofte der H. G. gegev. is, bishoum om T ge
he als resultaat der W w. Afgeleyd, ant W. G. d. i. de v G
ingegev. schrift te toef. en, 2de dit aa hi de wch geda
kan w. de W op he wch te volg. e te be X, dere result te vernieuw.

2) dra by met dit wjd in Stad f.

Es ist der Kern der Monothey, daß da in ihm der Gedanke des
 Gottes 1h einmal angelegt ist (da M geschap nr G'bild, o hl
 e dr antochthonis nr A#) auch die nothw. Eigenschaften
 des Kerns des Gottes 1h zwar verankert w. ab. nie o verankert w.
 köm. Aber es mangelt dem abstr. Monoth (der das Gg ledigl.
 als das in s. geschlossen Ur. Eins faßt) stets noch an Prokr. Lige
 Anphaug des Gg Urbildes nach einer wichtiger ethiser. Seite hin,
 die erst im Xthum zur vollen Entfalt gelangt u. in dieser die
 Impulse zu 1 entsprechende Anbildg der Humanität niedergelagt
 hat. Vorherrschend ist durchweg der Beyr. der Allmacht u. der ver-
 geltende Gerechtige u. es tritt hinter ihr Zurück der Beyr der L
 in ihre mannichfachen Modificacoen. Durch das ausschließl. Ver-
 vortretes dieser Seiten der G'idee wird 1 tiefe Kluft ausgespannt
 über dem allmächt. G u. dem ohnmächt. Geschöpf, zwisn der sündigen
 Creatur u. dem Rächer aller Bösen. U. genau ~~ist~~ entspricht
 diese Kluft der G u M 1 Kluft der M u Mklagen. Schneidend
 schroff scheidet s. in Judenthum u. Islam der Gläubige vom
 Ungläubigen, mit dem stärksten SelbstG hebt s. die gerechte M
 u. der Ungerechten empor. Der Gedanke des natürl. Gottes 1h
 ist vorhanden: ab. innerhalb derselb Saug s. 1 Schranke aufgg die
 Gleichh. gg die Lige, volle, freundige Heubeweg des M zum M.
 Diese Schranke ist erst durchbrochen im cöcete Xl monothey
 u. mit ihm die Humanitätsidee erfüllt. Es ist die unermessl.
 Culturbitz der Xl Lehre v her 31h in G, daß in ihr die Bedeg
 gegb. s. der Humanitätsgedanken vollständig zu verwirkl. Die

421 trinitarische Besonder im j. 45 ist die primäre
Forderung der Ausfüllung der Kluft im Schöpfer u. Schöpf, die der
Lieder des abstr. Monoth. gewinnt jene Flüssigkeit, welche sie ge-
schichtet macht dem Bsp eines Gl Lwillers Ed entw. Es ist die
Forderung der Hum. Idee die aus dem Bsp des Gl Bildes im N
entsteht: Gl L in M Form. Ab. wenn der abstr. Monoth.
zu diesem E nur das Eingehen des M in Gl kennt u. verläßt
so lehrt u. verkündet, so verwirklicht der trinitarische Mon.
das Eingeh. des Gl in M in X dem GM, dem 2^{ten} Adam,
um durch ihn den Erstgeborenen der neuen ewigen Schöpf die
gefallene Mh zu ihrem Urbild zu erneu. in 1 neu. w. eigen
N dem o Leib der Mh zu 1 organ. Ih. Anfangspunkt. Also hat
L die W ge L, Ich u. der Vater J Eins, spricht der neue
Stammvater des Mgeschlechtes.

Wir betrachten das Bekennnis als 1 negat. o als 1 posit. Leben
d. h. wir gesteh. ihr das Recht zu, uns die äußerste Grenzlinie
zu bereichn. u. welche wir o hinausgeh. dürf., o ab. das Recht
uns vorzusprech. wie weit es uns erlaubt u. soll, innerhalb
der gezogenen Grenzlinie vorwärts zu gehn. weil dadurch
das Bekennnis uns zum Stillsitzen zwang 2 Schranken nöthigen,
also zum Gesetz w. würd (Vogelbach, was ist X?)

Es handelt s. hier (ist humanisme h. t.) insofern darum zw. 2
durch die Länder geschiedenen u. also niemals unmittelb.
zu versöhnenden Mächten, Ihn der im Auge liegenden W u. Ihn
dem heil. G. so zu vermitteln, daß es der W o sanes werde.

mit G ein in w. Brevier, Sinnigh. L, Humanität
 Jab. 6 ein Stunde, die vom Türster dieses W. n. je Lünd beses.
 hyle Kluff In M. n. G. auszufüll. Man mag die Spitzen
 abbrech. die Graze verwisch. die G. fätze absetwäch. es
 wird innerl. die Kluff nur um so größer. die W. möchte
 gern elgös, Xl, fittl. human n. Sinnigh, ab. os von
 den Thryz misch, noch laup. sie möchte gewinf, ohne
 „ihre L. zu verlies“ innere Missions treib. ohne innere
 Wiedergeburt, eine Macht f, ohne ihre Unmacht einzu-
 sehen, IIa, ohne Busse zu thun, selig w. ohne zu sterb.
 aufersteh. ohne gekreuzigt zu f....

[Mit IR v Chartepie or. Rom 3, 24-6.] + Grundth. v.
offer is dat v. 6 Loewij) van f. 2 moet de Mr. G³ wyl. 6 d³
 +, m³ d³ L. Een L dat Men trech. e Men 6 gewij is, ziedt
 + off. dat G³ schyt. Die end is dit offer onnd gew. want + be,
 Ziedde L. de onreine Ziel der end is G³ 1 grewel, e + is eerst
 sedert de Verloof e krachten he dat weder toe verluste geseyd v.

- # 1 Lende - offerand (Rom 12, 1.) de end eijcht de t, de t des
 Zand: de end ab ydancij moet v. of G³ aayndicht verdwij. 1 gruel
 ab hy is of die of die te rein f, hoe kan hy da nay G³ w. teyrij,
 hoe kan in L Men trech. ? O my zoud. in alle eenich vuytens thv.
 in dese vry, end antw. dt Lous is kon. gev. uin hmel. G hft
 X afgefeld, afbesten, afspelt. 2 de Mh behoude. 6 verdie
 is na den val, + is metth of op verloof, metth of op die 2⁺ Mh, de
 Mh v X. Hy allen kon de + onderga in in ware A, 2de in

423 / wolk te fterw. d. i. verò igt te w. hy allin de vloek drag. 2de
 gevloekt te w. ja die vloek verò igt dje kent te drag. & alif = el. aan
 G'gerth die den + den 2nde & aan 2de gen. die 2de verloof eijfth.
 volderen. Syn fchepfel 200. 2. in pl. v. Nader fchep
 ten ftek. g'n fchepfel de vloek en drag. 2de gevloekt te 2, 1 onfchep
 die fchepfel in pl. v. + fchuldige - + 200 de gr. fte ongerth, de
 R. g. de Latas 2. Mr de Ju, de lize Ju de Va. G met den
 o wat behoeft in ons zwakke R. Be te look. om de vdelch,
 de vdrif v. zulk 1 offer te bety? Wat is onse R? Wat verman
 2? Mr th is, de lichtfpraker die ons gewete bevat, of
 te merk. & te voly. # by die 200e ontdekt, wruut die fpraak
 onfth 2, & wud by die ontdekt hft, dan bdd by 2. in fchep
 lichts, dan houdt hu arbeid v. ontleed op en die de aartidd v. g
 aa. . . . In zyn bloed = leven, dat hy gft # raifoe. Wat
 bloed = L: in de duif plecth. in offerande des O. T. 10 v. v.
 giet de bloed, th. v. de + : de fpreng de b. v. G om alth.
 ik v. de toewijd des L aan G. Wat nu de 2de 8 kan doe,
 want in + kan g'n toewijd v. in L, g'n verrooy in ziel
 met G 2, by 200 in verò igt gep 2, - wat de offerande
 v. diere Zonnebildig vftelt, + a L in zelve perft. X
 hft volbragt. Hy onderyt de +, hy dragt de vloek der M,
 aan hu pl. nu in L, riet + is fterker dan diet, Hy verò igt
 die, Hy verò igt de vloek, Hy delgt de fchuld uit in 200 +, hi
 is gftort. v. onse 2de & opgenkt # onse rting
 v. in hyn redurkied op Mr. vint, riet de Allerhffte nu de
 Mr v X, en o nu wat de Esalmift zeide (14. Rom 3, 20) - g'n rth

ook o' e's. V dat kreis v' X flijft / liefel. reuk te kenet ⁴²⁴
nir da v. dat brandoff. wmede Roach de zeredde A d. M' toe,
nigde, e dat / Eld v' + toek.

M' dit blijft alles o' by ons! dkt II.

+ Bondgeffp mis light. m' d'ere W, die wel v. zwakh. m' o'
v' bederf, wel v. gebrek m' o' v. schuld, wel v. volmak m' o' v. her,
Zelpp, wel v. verdieft m' o' v. genade wil hf. riede de gr. k.
v' + leugllp Liberalisme. (Adhesie v. Dofferte an Engle. Vred)

[Agénos de Gasparrin in d. Archives des Xion, anth.
an Edmond Lherer. over de kwestie v' + gezay der H. P.]
Il y a, pour les arriés de la conscience et de la R tout l'échelle
descendante, q, partant de la certitude abs. aboutit à l'er-
reur éstante. À l' l' des extrémités de l'échelle figurent
Les questions simples dont les données, peu nombreuses et peu mysté-
rieuses, s' à la disposition de l' M des tout les H et dans tous
Les lieux. À l' autre extrémité se trouvent les questions é-
pliquées où est étroit cop' élement tantôt l' longue série d'
recherches, tantôt des idées q' excèdent la portée de l' m' M,
tantôt des sentimens faussés par la chute et faussés par leurs
propres ésequences, les usages abominables, les M' grossiers,
l' opinion public éronque. [Dat nu de p'elste v'ijp der Gd
o' onml. k'rblyk. f, volgt è un transcendent A v' k, è un
i des one. v'ijp v. d'k.] Les ca donc q' s' l' objet de la révé-
l'ion appartient aussi peu q' possible à la compétence de notre épi-
et de notre R, surtout de la dernière: Tandisq' il se trouve

425 (crainte admirable!) q les droits et la réalité de la Révélation
 figure. au nombre des ca q la R et la Science peuv. francher avec
 la plus entière certitude. Ici les données s'éplēt et instab.
 Il ne y a ô même possible de cécerois q autrēy q conf incapable
 de se tromp. et de ne tromp. Les ésignat, l'idée de révélation
 emporte celle d'infailibilité abs.

[~~Dit~~ un die idee op de H. S. toezicht. noot q. A Post in
 derelfde Archies:] dat weten wij uit dat G dat vje a b alle
 critiek of, Joh 7, 17 - Om dit de goede G + TT aan te bly
 zou ik wil lat afh. v. onze q feilb. a vje 200: de toezicht. W
 Keen, aan de kindertgeopb. " Zalig of de reia v TT, xij. En
 hoe w. dit een ope W toezig? de vje stemt ope H. S. in
 Le o: ô op dit of dat vs allen. Mr indie de kritiek Rlv. n
 misse wil nat. om hem nu dit, da dat te onttrek, a El o
 me over te lat - roo kēt hij, uit kr. v. datzelfde Jo 7, 17 z. een
 klaps om, a zegt: ik kan U ô op Uwe detach wederley [afge
 ook: " ik heb U ô op gevolgd "] nu eē die uit ik, dat het resp
 H te de wch X: votre ésignance è plus absurde q vos Rea
 re s'échuant. -

[Aphorisme v v Dufferen] Ook inen Rlv. X verftt me, roo ditus.
 de sprake ons after ô, ondāt men hemelvoe ô begr. Wel terecht magt. Met
 de staal erges verklar: tout éprendre, ce ferait tout pardonner. Welan
 die thas ver van, indie, a ô niet konden. Lt of gloeyden ten tgor.
 elke ftn, roid. elke billyke bepd. a Hjer wēdere, indie, by elke zē
 ontmoethe a: er verachten.

Treffend (Chastice) pd. v Vanet over dēre Vorausfetzungsflofigkeit / ook in gebreuk
 dit onvertlb. w.) Il è permis, il è utile das les travaux de la papie

de feldpreco. de tout, excepté des entités moraux. Faire abstraction
 des entités matériels, c'est simplif. la question sans la dénât. C'est l'
 épurer e qq forte. Mais se désinté. même du bien, dans la recherche
 du vrai, c'est renonc. à tout. le vrai, puisqu' le vrai e inféparable du
 bien. Le vrai sans le bien, e le vrai, le bien e la 1^{re} vérité, le vrai
 par excell. le vrai du vrai. Tout autre désinté. nous enrichit
 de ce q' il ny enlève, ny fait p. a. d. exister davantage, celui-ci, je
 veux dire celui q' affecte de ne s' voir dans le bien, l'entité, et le
 suprém. entité, celui-ci e l' suicide. (Etudes, f. l. litt. fr. du 19^e T, 170)

[M. des A. v. d. Howe, + v. d. Gd] In en brief aan Rous is Pauls
 de 1^{re} gep die + coloriale ddb. tft opgevat e verogl. t, om l' thesto,
 rca universalis der Mh te schrijv. die wil is l' i in myn versje, de
 i v + o Adom teruggabe. # l' begrip.

(Buzzen, aphyzime mit te thippolyty getrook)
 Rosquet had beproeft, der w der w te bekwet. als by de Catechisim
 in leges brogt e de al; i der Mh rondom die v + Jodendon, v de
 h. l. Thearchie e v de Vorst die he begunstigde e beherenda,
 rangschikt. Zoo w de o. Jdijete onder; # ghandel is i v dit volk
 verneder, e he wys. te opr. v. Glia # l' verwardt opvatt der
 Jdijete overlever, hwe by pelf z; v. d'w wys. wiff e l' r bekrong.
 ddb had v de Jdijete overlever. In methode is noch geschiedkundig noch
 Qst, zlf o cas by pelf. Het resultt is l' met welfprij v p d'ragen
 fabel te opr. v. d' onder; e l' scherprif prie. l. pleithen te opr. v de
 niuwere. B. Zocht den w der i v de Mh met jhdleffte formulen
 te bekwet. die op lenit. wldz wiffe steunden. de antij die hij
 drop ontvrij, de wergalm is vaf. De w + ver. l. l. o met
 de l' formul bekwet e noch de gr. Lod. ~~wat~~ de Paus, noch zelfs

Zou et. dire el' appeldi se d'et el' Thomas, wriin
+ belaghel. ion f' aad. G. te TT, = nu te TT aa joot. vrop Kleinriek
Jacobi' antw. Vandere T'ron kon. wriin de TT o'aa G'our wel aa
joot' rouden TT. —

"Julien ou la fin d'un siècle" p. Félix Bungener 1854.

Mad^{me} d'Epinau over Rompan: Inain, moral sur des échafes.

[Op. Emenonville, de M^{lle} pl. v. Rompan, refut. Julien, p. v.
Rompan, de Theorie v. Condorcet, Naudeau, Mercier, Esch,
nejas, Bernardin, de St. P. enr. Eerst l'ft hij hen op taly M^{lle}
terrein be x: l'un Theorie f' alle gebouwd op: "de TT l'ijp
doel des M^{lle}". Ook dat G' wedderlyt u: want: dans tous les pays,
dans tous les Et, ceux q' dit ^{ais} le plus positifent q' l' M^{lle} doit souffr.
ont aussi fait le plus pour l' M^{lle} souffrante. Lui enseigner q'
la souffrance e' etraire a sa destination, c'e, dit-on e'facr. sa L.
a lui faire du bien, la jter des de, haux pires encore q' ceux q' on
aura foulagez...

Il e' un donceps, dans la deslusjon veritable. Ceux q' avaient
ricane', l'pleu avant, qnd il n' avait fait q' l' effleur. restere' t'
ferieux qnd il d'entama tout de bon. Il y a touy. de l' avantage
a aller droit a l'ennemi. On peut ne pas le battre, mais
ont e' au moins sur de son estime.

Il e' un, deors. nous, dans la veritete' question, car il n' y
ferait o' e'bre' s' il s' en e' tait tenu, = on le fait si souvent,
a e'ble de la charite' pratig, du X^{isim} evijp = pourfaut
l' M^{lle} a foulage. l' M^{lle}. Il e' facile de montr. q' ancienne Belg,

q'aucun fust. ne l'y a aussi fortent poussé: mais l'L des
 M a pu se tenir partout, et il e malaisé de voir au juste, dans
 ses manifestations, ce q e ou n'e o le produit du Xisme.
 Il e donc plus prudent, et même T q plus hardi, de s'e lever, imo
 de aller plus haut, et de se eposer. = arrive sur le terrain
 Xien, q lorsqu'on envisage le sort de l'M dans ses rapports directs
 avec le Xisme. Mais, l'idée d'l L fut n'a plus l'air d'avoir été
 mise e avant pour faire prendre patience à ceux q souffr. indigne-
 ment de ce besoin charnel d'l eposon, aux souffrances de la M
 elle deviat partie gl d'l plus bit, autrement vaste et noble q cette
 balance trempée entre des douleurs de qq jours et l bonheur
 sans fin. Dans ce plan, il y a place pour tout. Les améliorations
 matérielles ~~et~~ s'y font sous l'infl. d'l ar de L et de fr q
 double les forces de l'M. les gr. de couvertes, dans le Générig
 d'approch. de G par l'élégance et des vertés éternelles par les
 phénomènes q passent. Là, disons-nous, il y a place pour
 tout, sauf pour l'orgueil: ailleurs, c'e le étraire: L n'y
 a de place q pour lui: il anime tout: il respit tout: il
 e tout. C'e lui, plus q la souffrance, q fait naître à l'incerti-
 tude les douleurs de la D. c'e lui, plus q l'aspect de preuves
 matérielles, q fait repous. l'autre L et epos. celle-ci = la
 seule carrière ouverte à l'M. On nie G parceq on ne veut os
 lui devoir: on nie le bonheur parceq il faudrait e être
 re émarquant. Mais re émarquant, humilité, patience, toutes
 ces ra q paraissent, de loin, si diff. deviennent faciles de près.
 Les obstacles n'ivanou. les pourquoi se résolv. La gr. question

du ciel emporte dans sa marche toutes les questions de la D, 4²⁰
et la lumière q' environne le but suffit pour l'éclair. toutes les te,
nières de la route.

Voilà dans quel sens il é vrai q' le Xisme é l'antidote de tous les
poisons révol. Si vj bornez son rôle à émouvoir la Charité des
riches, à inspir. ou à fonder des institutions philanthropiques,
le rôle é bien encore, mais c'é celui de la Charité, non celui
d'Urelig. jamais alors, quoi q' vj fassiez, jamais vj n'aurez beau
jeu. Et ceux q' mettront des promesses magnifiques en regard
de vos oeuvres nécessairement incomplètes, et vj n'aurez fait q' aiguil-
ler cette fois de bien-être q' ils promettent, eux, de satisfaire.

Un semblable Xisme déplaira moins aux incrédules, mais
ne servira q' à armer les pauvres des plus déplorable argum.
Vj ne leur aurez appris q' à se mettre à l'enchère: ne vj étou-
nez pas s'ils se lient. au plus offrant. (tome 3.)

Edm. Leherer: t Bpl v geray, z wel et uit ah it khal, is eijn
aar trou, visachtig M nat. g Indis, de wch o + lassy bedur om
v ons lot dank. vllstuit, houdt z op in oure g de wch te f.

V e nijn o stt + besta m j + gelukkyghe gyspek g: want, hoe
ou = de bedt er v. is (z) n + echter niem. er 2. v. nystok. of slecht
bedit, m hy is, al kst hy nog z) i, in dit opzicht tereen (Charroy
Vraex overe nijn, aangeh. d. Nulwer, zyns Romm. IV: 22.)

1 Grijckph. bewit dtt. Gysst typt v geluk de plott. verloof v smait is:
m er is nog 1 edel geluk - de verrukte v t gewete m + esch. leryde
v 1 Zondig gedachte.

der Lehre in der Gesellschaft. Die Doktrin wagt an gg den natl. in. d. l. Bau der Gesellschaft, gg fürstl. aristokr. korporative, selbst häusl. Gewalt, gg die Kirche in den Staat - in die Mächte der Gesellschaft reagiren nach dem Gesetze der Selbsthaltung gg die Doktrin. Die Doktrin emanzipiert f. selbst in die Völker v. den schuldigen Chorfürst gg die Autoritäten, in die Autoritäten emanzipiert v. der schuldigen Macht vor der Doktrin. Träte o land. 100ige Macht ins Mittel, so müsse das Ursprüngl. Band der El in der realen Mächte auseinanderreißen in 1 auflösende Doktrin in 1 volksgewalt. Nachdem die W dieses Gang in syst. offener Durchbildung in in thätiger Ausübung bis ans E gegangen ist, sollte man o berechtigt f. für zur Umkehr zu rufen? - - - - -

- - - - - Sollte die Th. neben ihren allerdings noch drittere Aufgabe o auch die hab. jener Richtungen der Regyl, welche die El aufspaltet hat, nunmehr v. Xer Erkenntnis aus zu sieht. in Zurechenung auf daß sie durch den Hab G, der ihr gegeben ist, die bitters Wasser in süße wandle? Man hat in der neuere Et so oft 1 W des Xd vom Hpt der Vft gegeben. es wäre ar T, 1 W des Vft (die das Wl Erkennt zum Obj. hat) vom Hpt des Xd zu geb.

Luther an Spener dachte noch al mild over daß. Der erste sagt über ihm, eigene Unbefähig: TT in L läßt f. o anstanz. so die richtig in. mäßig darinne bist. die junge Kinder tanz. je ohne Lude. das thue auch in. werde 1 Kind, so schadet dir der Tanz o (Werke III, 662) Der andere stellt in. diesen Zytans 1 besonderes Gutachten auf in. erlaubte zwar den Tanz im Allg. verwarf ab. die Tänze fr T.

(Joh. Bruggman + Glig Loubel vaders in 15^{de}, d. W. Holl, Hgl. te Aft.) 21 Apr. beschr. in 1 Er vfm. Prof, über Kallip. G. nl

433 / Beschryving v. Lusters in't Kist. Gertshuis te Deventer;
de prolyc op Et met dese seker flotw. Overmits dat men
queder menschen leven ende leeden beschrijet e die armicheit,
soe sijn, si oec in eenre maniere, te leven ra den doede, ende
veel menschen, die levende doot sijn, verwecken sie weder tottes
waeren leven."

Collatie. Leetter te kistens kl. al Ft, wrij sht :: sijn. ongedrag.
nur des te uitvoer. e gepres or. shtett. onderh. ghoud. w. de an
ging or. op de sijn v. der sprekers e betoende later de korten
in vora vrijere sernoen, die in kistkapel e elders ghoud.
w. de onprel het. sht in ons frajs Collation.

(Er was in 15², die tgor. de onruiverde bekrypp hie gette.)
Zy verkondt het hie mede X met edele warnt, dat hoewel de
angst der sijn e de bejste der glorie" mede spreiter v. de inb. de
"kersten" moete gaacht w. vier kern v. dat sijn v. 1 hger Bie
der bekrypp sijn. moet ren. een edel rankje dat sht die Land
spreit al regt opwaft e ton hemel rkt, en noch ter 1 noch ter
and. zijde sijt nur e regt opwaft e de L v X, het aanmerk.
der overg. goedh s, e dat sijn ons zjer beweldadig sht in it
+ "1 minnende bejste s te diem in ardigl. te loven."

(Bernardus v. Liena, de hervormer der Franciscanen, gezeft
v. welke regelen der predikende hy ras qualdig toelpe had v. d. reg.
Zoolay sht mij op dese sht toelpe, tracht ik alles s te behag.
"Dre d. sijn regel sht in acht te ren. heb ik al mis welsprek
gewoef."

Karl Barthel: Man hat mehr Muth nöthig zur Demuth (434)
als zum Hochmuth. Demuth v. dieu = Magd, dah = Magdalen, cf
Lc 1, 28.

Elend = alilanti, elilenti, anderes Land, Fremde.

Hr. Nt verder trinitarische Parabel et ore Va: Bitte 1 u. 4, gab.
aufs Va. 2 u 5 aufs Lohn, 3 u 6 aufs Hg, zusammen passend aufs 30 G.

Joh Krugner ar. ric p 432. II^e dil.

+ Druckte Lv 7 dt in one tl beke is .. Lv 7, nr 1 Hanfer wir 13^e, mit
Hkund. aaktll wity. dr Hgl. G. 7. Meijer, Gron 835 - bevat is vfr. dt de
auteur, by kammerk v deys. moecilly v Er th er toot toe egemoed. n dre ged.
aan de gebeden wlk de fut lerers vfr. auteur zoud. oprend. (p 9)

De 7 die, andere :: alg. ramp wlk der toens, Mh te kent viel. 2formelb of
aan devote fermoep te tractate overe, verduledegh" bragt te ond. rang vst, wlk
ingen. Blev. dt er v die der zegen der lyfpoet wist te erkef ope zyne wlk
+ vd by in behyden en eijdel te ml mak. Mh lere t vlg lied, dt ons Hh
beste v der onder dag scheyt te beh:

En blide moet in tegenpoet
Doet alle liden wiken.

Wat hy bekat die them trefst,
Hi sal hem niet bedwiken.

Want God altoest dengene trefst
Die syn bevaen mit liden.

Hierom lebt moet in tegenpoet
Na druc so comt verbliden.

2
Dar lebt gheen man die mach of can
Dat liden hie outganhen.

Al scout oec hie mit alder vlijt
Nochtans wert hi ghevanghen.

Mer wie ter tijt hie wert castijt
Ende hem daer in can liden.

Na dit verdriet dat hem gheschieet
Sal hi in troest verbliden.

3
Hi is gevaen, wil hie verstaen,
Mit liden vast ghebonden.

Die, als ic waen, soude vergaen
Mit vroechd in val der sonden

Mer dat verdriet en lenges niet
Dat hi dus coemt in bresen,

Ende dat onpoet dat hem ghemoeft
Leert hem voersichtich loven.

Die dan bekint dat hem God nint
die hi castijt mit liden,
Ende thoen bedint ende onderwint
Wat wil hijt dan vermyden?

Hierom niet vlijt gaet aen de strijt
So moechdi toegen winnen;
Wat wie onspoet tijt mit oetmoed
Heeft statich vroechd van binne.

O mensche goet, hierom wees vroet,
ende wilt gheen liden wiken.
want niemant vri, gheloves mi
en levet op articken.

Hierom verdraecht al onversaecht
Ende wilt dat wenich achten!
Wortstu ghewont in dinen groot,
Jesus salt di versachten.

Dit self is clær ende openbaer
inder scriptur bewesen,
dat hem ghemoet menich begheert
die God genaem sal weeten.
Want int ghewin den herten rein
So veel op valt te liden
Als dat ^(42. v. 14) wildaet van goed in quaet
Verwandelt tallen sijden.

Van Brouwer

Mit vroechden laet ons singen

Robuch, commentar op de Hebraëen 1036

In spreke: dere brief v. mij luy = was me op 1 h. wy 1 wadels ontrent
die gheinsening, met ons den selfe weg gte: mer kijkt al ter zijde, wil
de ged. v. 2. afsett. n. t. gte, v. men met hen bekend is ges! In daect:

7
En troffellic woord heb ic gehoort,
dat doet mi vrolic liden,
dat God hier loont ende ramaels croont
die vromeliken striiden.
Hierom weest vro, doet oec also
ende laet al overgange,
der vroechden croon int hemels troon
salstu daerover ontfangen.

O. O lydsamheit, daer is gheheit
dat ghi di croen sulst dragen.
Die dan sijn scult quijt mit verdult,
en derf hem niet beslagen.
Hierom, so lijd een corten tijt,
Ten sal niet ewich duren;
Want God verblyd dies hi castijt
Lyd vrolic, sonder treuren!

9
Wie thiden vlijt dat hem aenwicht,
die mach gheen troest ghewinnden,
roch hi e kert dat testament
dat Jesus leert mit mynaen.
Doen hi ghewont aent cruce stont,
loefd' hij daerwaer te gheven
In dese tijt vreed en iolijt [vraecht]
Ende handels teurwigh leven.

437 / Wir dürfen hl die schönes WW. des pers. Klyd Mahmud an.
führ:

Die Linien W / Schatten ist der WW
Herab v diefer jener Nahrungsmilch quellt.
O Gefühle f gefangene Monarchen
die in der Worte Kerker f. verborgen.
Eritt das Ure, ins H des Weifen.
Muß flugs hinab es zum V reifen.
Der muß die Schattenbilder ihm gewährt.
Danik er köp Ure. es erkläre.

Doch nicht ist das Abbild je voll.
Nur Selbstverständnis kam die wahrhaft froh.
Der zieht aus jedem Bild die Eigenschaften
Mußst hier du Vieles wegthun, dort ergänzen.

Wol vrb: Dante: Das Innere der A ist die Tartary od. Höllen.
ort, trichterförmig: nach des tiefe zu f. verengend geht die
Hölle bis in die Mpt der E hin in nach dem stollen. Luft.
des Wapbäcker, hinab; auf de versch. inneren Rändern diefs
Trichters f die Verdampfte in. zwar so daß die ZL tiefer vor
funkten räuel. je tiefer in tiefer hauf. bis man im Mpt fließt
von Eis umschloß. Lucifer sendet. Im Mpt des die Hölle
deckenden Gewölbes steht der Berg Zion, senkrecht in dem
tiefften Punkte der Abgrundes. Von Lucifer aus führt 1
hl. Bach zum Tagelicht der andern Erdhälfte. Hier
erhebt f. mit in Pluth der Berg des Reinißortes, auf
der Gipfel das irdische Paradies, wo Adam in Ewigk.
schlaff w. in. wo X gt. In Terrark steigt er aufwärts, auf

deren letztere, die am 11ten tief Gefankene (Tiger. Von ¹⁸³⁰)
dieser Gipfel w. Dante hinweggerückt in die Himmelskriech
durch die 7 Planetenhimfel u. den der Fixsterne, bis es
ins gr. Thronch, dem prim. mobile (nach Arist. u. Plot.)
ankommt, wo die 9 Engl. Hierarchien in 9 concentrisch Kreise
um 1 leuchtenden Punkt, die Gh. J. beweg. Im 10ten, dem un-
bewegl. Lichthimfel, dem Empyreum, erblicket alle Seligen,
wilt, wie eben so: Klätter, 1 unv. Kopf bild. - Eines Kr.
nachtes jener köstlich Architektur u. nun zuvörderst
dies offub. daß alle räuml. ll. plastische Darstellung der
relig. Idee ist. Lucifer im Tief der düstern A, der
Schlüssel der Hölle, er das B. aller Egoism. o im flammend
Feuer Jhn in Eis erstarrt, der Hölle trichter da weit
wo die leichtere Vergeh, J. verengert für die schwerere,
bis in Euren J. alle Lünd. concentriert - auch noch auf
A, ab geschied. vom gew. Mel der Heizungsort, mit fr. G.
nißf. nach Affen, auf 1 u. auf. Oben Fall u. die
Erlös - je weiter vom Mpt der A hinweg, dem B. aller
Schwere, desto heller u. reiner das L bis in äusserster
entferntester Umkreise die Vollend. - der Mpt der A ist
dem o allein der körperl. Schwerpunkt, Jhn auch der Woge, zu
dem J. alles Materielle, lündig zieht, indes das Edlere
Woge, des. Repref. Dante ist, nach vollendeter Läuterung
leicht u. rein himfeln gehob. w. Dies ist die durch die
o Gl. Konödie waltende Woge Centripetal u. Centrifugal.
Kr. [es die zwei vortreffl. Hypophete d. Woge u. Wette, u. D. Breslau
1831 u. Blanco, in it gediege Artikel in Encyclopedie

489 In dit alles is nu D. die Rede kosmische e theol. dunkt hiel.
ondersteund: hy had er aaknysspitt aan, om in fantasty ad te late.
werk: hy is selfaphel v. a., ydat hij is. ex v. 2. (wereld altes
otijf gedacht lft. 2) I by hem ontbewust e bewust zinselk.
Mr de idee is by hem zo' Rik dt de leser hr behoudt h er
hy. by ander enricht, des v vorn prysigt. 2) h mee App.
Luther, anders genoeg aan letter trouw, roept I by Gal
4, 22 toe: Dein Beweis ist zu schwach zum Thieb!

hoewel Luther self wat betr. allegoriseren, is v in Tafel
f, ad te gr. antipathie had ty de verkerd alleg. der vorige leuwe.

Mr nu de Gefährte der App? (Inetta, 2. d. 1415)

Onderfeh. Ijn die, welke, = Barnabas e Apollos, selfstot
optred. e die wlk, = Timoth, is afhl helpers v. Hun
licht had de peripherie nog o 2) ra bereikt, 2) stons dus
h is blt v. 1 kruisende Einfluss frührer Bild.

Eine fertige Regel, die in allen Fällen zur unweifelhaften
Gradbestimmung der Insparaois gebrauchl w. könnte - gleiches
I in jed. Falle sicher anzuwendende Electrometer - dürfte
es überhaupt o geb. Weyf noch am B dieses Jahrs 2 forie,
täte der W die Preisaufgabe stellte ob es würl 1
Stufenleite im Reiche der Nat. gäbe, so v. freil. keinem
Vflize diese Wahrh. Zweifelhaft f. weyf ab. die Physico,
theologe bis aufus prof. de Luc herab die Knoten is
denn die niedere in höhere Stufe in einandergehn, is berult
greifb in änsere Habith der Weyf Folge nachweis. wollten,

So hat o mit Urt Blumenbach dieß Verfahren (440)
Lächerl. gemacht. Nirgend ist die Natur geheimnißvoller
als in ihren Ulgängen, da eben ihre Ulgänge Anfänge f. die
Kapitelii. Schriften im Buche der Nat. macht o f. f.
der M. Ost 2) in Dgnk. Zij. — t weldi gratia praevenia,
operans cooperans, ar wie wil byt Lige individua di dgn.
Landmeter e grenzstellers f? —

„Korablene, wieand gef v N Bits. W 3.

Wat staart gij niet kortkettig oogen Op d' ondoordringtes
Lendtrans? Daar houdt ee volk in Heer ontogen, Gants oogverblijnd
door haer glas. Wat wipst ge u wicks, wipst u kraatte. Om op te
vare waar Hy leeft, die ilf op vlenge dergedaatts Het heyligdom niet
binnenwaert!

Ach, leer in eigen boeren, delven! Misleid u niet, tot enkel smart.
En vraag, by Lendfets licht, wachon: Wout reeds de Heiland in myn hart?
Ward hem die opvoer in den hoogen Oek daar ee Retel opgericht, Zoo dat
hy, naar zyn alvermogen En liefde, oot daar ee hemel fticht?

Zyn wil gephede! Laat as zynge. f Zyge liefde wat Hy doet,
de wipste die wy niet verkrygen. Verdien, waf niet zooveel goed
(ca Hasbroek)

Op + ziekbed dakt u, Heer! mijn lied bewylt t ee bed may zyn:
zooveel krakte letten t niet, Maar warm e zacht is t mijn.
Op + ziekbed looft u, Heer! zyn zang, Omdat u ziekbed leert. Zooveel ge,
Zonde leefde lay. Maar liefde lay verkeerd.
Maar wat indies t ondachtbaar wad En morde e tegesprak? k Verdien
de dan dat t nooit genas Maar jubbed bleef e zwak.

440 / Heer, wo zu + die Kunst auch nur Vor zu te schouderaal kiest,
Vertoon mij dat een kind van U Daar rimmer by verliest!

Mit Kants Sprache, (vervolg v p 432)

Mit dieser Art der Q ist es zu E in muß es zu E f, wolk f. zur
Aufgabe steht, die nach in Z W ander Ml Vft, der Gesetzen in.
Restung der Decker (a priori) heruleit: wolk beanprucht, nur ihr
eigen Zweck in ihr eigener Magz zu f in. allen, Ander, Zweck in Mauff
Zugab. wolk f als höhere letzte Stufe in die Rly stellt in f. brisset,
nur derin die Magz der Th. (firwa Thae) zu f daß sie ihr des Licht
vortragt, das doch, wie f. ergab. hat, nur + Thlicht was. wolk f. mit
derlaßt im Tempel f in selbst der Kulty der Völker zu f. Mit
dieser Q ist es zu E. der T hat sie erkant in. hat sie verworf.
in der Malt T + auch ihr o mehr.

Die Q muß die 1^{te} Liqz aufgeb. die ausdrückl. o. stillschwei-
gende Voraussetz daß die W v Ewig nach logisken Gesetzen bestet
sie muß die einfache Thatack anerkef daß f die W geschaff
hat nach Jon freies Rathschluß. Das wird sie f. auch o mehr bel
nett. ihre Erkenntnis aus logisken Gesetzen (ander Vft) zu schöp
fen wird einseh. daß sie is weiß als was sie am Gsrande selbst
aus Erfahz findet. Sie wird o mehr mit geschlossnen ^(fortfendli) Augen wie
v. inwendig verkünden was sie doch nur auwendig gelernt, foh
das körperl. in. wozu Auge weit aufthun um das was f geschaff
in vollbracht, in f. aufzunehm. Vervolg pag 560.

Z x dlt + Gl H Ml niedr: in wolk des f Ml. in App. in + Ml H Gl
verh. jdt: huy wolk drom Mgl. (Goster, gerag des H. S. in Jrbuch. Vervolg p 5)

Zu dem geknüpft ist die Kunde vergessene und verloren, ist die Tugend wieder
 mit G, L mit G, selig in G gemüß. In dem geknüpft ist die Kunde,
 die die W der Wb G, die dvalende Terestkungs, die zwälke flüchte die
 II e da H. G, die gewallende Gftrud. In dem d. g. is die lyder Wfth, die flüchte
 wöed, die arbeides I ruchtth. werke, die flüchel eunig L. In dem d. g. is
 die V heit, die H L a Gralich, die L wafth e Beinh. In dem d. g. is
 die hil ons gefh. vrede, gemüß. t onverwerp. v. alle. fcheidmür, verbroeck
 in 100, in 1 Va e in 1 the #1 Ggerin.

[Hunderstage H in student, in zu „Humanitätsritie“] Wollen
 sie doch nie vergeß. daß die W nie allein die wahre M macht,
 sie des ZL Wille: wol sie des ethisch - realist. Schwerpunkts,
 das alle Bild, das auch die W bedarf, wol eingedenk bleib.
 Der einfluß der ZL Gefüh auf Erkenntnis der Wb ist v. ersten,
 eines Bedtg. Denn wie die Wb e v. der Wb Antwort erhält, das
 hängt bef. davon ab, wie er im Trag an die Wb stellt. Die Wb
 ab. schmeichelt nie der Selbstsucht, sie schlägt die Vorbehalte der
 Eigenl nieder, in. daruim ist schon die Tragstellung an die Wb bedingt
 durch 1 Bethätig unfer ZL Wb. Es ist o jeder M stets an sich
 in ohne weiters auch das Vermöge die Wb zu denk. In es ist oft in für
 Manden 1 schwere Aufgabe. Insbef. wol sie nie vergeß. daß in.
 die Abhng unferes Erkens v dem innersten Grund der Gefüh keins
 Dialektik, keins Methodik der Lebras zu erueb. vermag. Sie bringt
 nothw. selbst mit zum Vorschein was in Tiefe des H Verborg. liegt.
 Nur dem Lautern Verlangen giebt s. die Wb zu erkaf, in. o das
 Wissen allein verbürgt der Wb ihr Durchdring in. ihres Duffen
 auf A, In nur 1 Wissen mit Gewissen.

443 Hobbes vult de wyf met pachtpef des vnedu Vige lides
spel. om de later tigtge zy wil bet. ^{ny} goud, in te wyf. ^{ny} die kind
yt goud zelf aarrien. (Oproomer, krke der W)

L'V de l'M è faite pour la wrh, et la wrh pour l'V. Le
rapport primitif et fondamental se justifie à tout or de
bonne foi. Mais l'V è l'instrument et = tout instrum, elle
veut ètre maniee d'1 façon, èforme à sa nat. et à son obj. C'è
là q'è le vice. Une volonté ègarée fausse l'V et trouble
les rapports nat. ch q' exist. entre elle et la wrh. L'V è soumise
à des lois impératives: son rôle è de s'y èformer fidèlement. Si
elle è violente, elle se venge e se précipitant dans des ètraverties
sans issue, au sein desquelles elle è poussée et dont elle ne
peut se dégager. La lumière de l'V èpète dans la droiture
de la wrh. volonté. Dieu, retrouvé par la foi, rétablit dans la
volonté le règne de la droiture, et l'èlégance tendue à elle.
même retrouve par cela même la wrh.

On le voit donc, il s'agit d'1 guéreson. Pour l'opérer
pour èduire à la M, la méthode à suivre, c'è de présenter
la wrh à la èsèence de l'M avec 1 clarté telle q' le vice de
la volonté se déclare par 1 négation violente et arbitraire,
on se rectifie par 1 libre adhésion. C'è cette crise de la
volonté q'il s'agit de provoq et dont il faut faciliter
de toute manière la solution favorable. Telle è la marche
si heureusement découverte et inaugurée par Pascal.

On èçoit q' cette marche, si simple et si èforme à la réalité
q'elle soit, ne peut abolir èvenis aux M q' se refusent à se
revenir notre ètat de chute et q' veulent q' dès l'abord, l'V

arrive à la volé sans l'intervention de la volonté.

(Chauvannes, in l'artitel over Blauje Cascal, Revue de Theol. de Colai)

Mes 1 coup d'oeil retrospectif sur la 1^{re} moitié de notre siècle
est le Kantisme, tout est en +, de "Deutsche Zeitchrift" grand. Kantisme
cite, a s'y unissant de H, les paroles suiv. d'Arnold: Il semble
q'è l'état présent de mon existence je ne puis me faire l'idée de G q'a
X. L'omniscience G d'1 manière plus égale, c'è a. d. tel q'il è a lui-même
dans son essence pr n'è inépréhens. c'è à mes yeux la gr. et glorieuse pro
mess que s'accomplira pr n'è q'au Ton ce q'è mortel revêtira l'ins
mortalité. Je ne puis refus. le nom de Xie à qui con aime et
craint véritablement le X, et quoig à mon avis l'unitarisme tende
à amoindrir cet L et cette crainte, je s'ayuré cependant q
beaucoup d'unitaires partagent ces sentiments. Et dès lors, si X è
leur sauveur, ils s'è, eux aussi, son peuple.

Dans le 1^{er} volume des Oeuvres de Francois Arago se trouve le fait
q' suit, raconté par A. lui-même, et se rapportant à ses débuts
dans les études mathem. "Mon véritable maître, je le trouvai
dans l'ouverture du "traité d'algèbre" de M. Garnier. Cette
ouverture se éposait d'1 feuille imprimée sur laquelle ètait
collé intérieurement 1 papier bleu. La lecture de la page recon
verte ne fit naître l'envie de connaître ce q' me cachait le papier
bleu. J'enlevai ce papier avec soin après l'avoir humecté, et je
pus lire dessous ce épil donné par d'Alambert à 1 jeune M q' lui
faisait part des difficultés q' il rencontrait dans ses études:
"aller, monsieur, allez et la foi vous viendra."

445 / Ce fut pour moi 1 trait de lumiere : au lieu de m'offer
ner à eprendre du premier coup les propositions q̄ je presentais
à moi, j'admettais provisoirement leur verité, je passais outre,
et j'étais tout surpris le lendemain de eprendre parfaitement ce
la veille me paraisfait entouré d'épais nuages

[uit de Archives du Xioner die + zelfde vord ^{rd. Alabert} heroop. aan
allen die moeijlyk vord in studie der H. S.]

Ged. over schuldversey en eth., v. Ch. N. Huzendyck

Schuld is 2 ronden aanspelt, die 2nd (aanspelt) nu β is gehouden
1st drag v. in 2nd gevolg. De 2nd g. 2) is niet verplicht te g. v. d. d.
zy ontg. d. o. alles in reig. of w. versterkt reig. te kw. 2. bestendy.
nu β de 2nde aan 1 tengebr. v. β 2l. Wordt onderwypt, die
zyn daer in lijdes β hem weder doet keer. in gevolg der 2nd die hy
wel 2. ontveins nu β ontg. kan. Die gevolg v. bep. d. β M bety
 β β en t. ue ~~afslagen~~ te verklare β der 2nd. β M normale
bety β β is v. v. v. afsl. der L : de 2nde is ontthet, dan, v.
v. v. v. β . β nu kan g. andere bety w. dan de normale.
Dies ~~—~~ straft β de 2nd, β willekeurig, nu d. β tractat v.
+ lot dat u 2nd v. β β moet, d. β handhav. der 2l
Worde, ue 1 overeenkomstig lijdes o. 2nd v. d. β der 2nd
is de t. lot (i. a. l. in epicentris) lijdes der verrijt v. β , + w. d.
de daad der verrijt achtervolgt.

Die schuld kondigt 2. aan in epicentris, is schuldversey. De re
schuld des 2ndes is gehouden tot +, in β ording gepond, kan
d. β zelf β weggom. w. want + steunt, omist om 2 β de maet
der kw. te verhef, is alles in β : L. w. zal by de v. β g. p. h. d. i. e.

Bindt de End hem aet verderf, + verderf wederom aan de Zonde.
 Juist w^r de schuld erkend w. mist de Ige ware Zielstr. die des
 vertrouwen + der L. De Ende behoeft dus: herstell dje vergez
 in gem^r G: o flts omby 1er L die hem redt wil, m^r de d^r
 1er L die hem redt, de hem be Rende macht des + verbijst. En
 dat is dje ~~X~~ g^rphied, die, als vertgwijs, R der Mh, H^r in
 parallele bety ft^r als Adam (Rom 5.) Hy kon ons zalk 1 R w^r,
 de hy o^r alle ons vlesch + bloed deelachtig w^r, m^r Jc als + vlesch,
 geworden Woord, eds v de Baf de L grond, + Mpt, + begi + doel
 w^r + o^r Mh g^rfl. eds in B de vertgwijs v^r G v de in en w^r
 Hem te s^rhep. + te her^rschep Mh, en machtheld als ydani^r
 over alle vlesch om hem mit eigen Lvolk + eew. ab te s^rhep.
 Hy is overg^r. om + v^r onse end, ten jr. onse schuld, te E die mit
 te delgen. Zoo droeg hy onse end, o flts in die zin dat hy de mit
 s^rafte der end verduurde, m^r z^r dat Hy ald^r gevolg onse afrah over z
 kon liet, die in 1 mannos bitter, al hem wec omvatten lyden g^r
 voelde, m^r in 1 altoos heilig lyden, zoodat zy rief op 1en kord^rheste.
 Zoo boette Hy de Zonde der W: immers end of schuld v geboet
 w^r de gevolg v t misdreuee alros gedrag^r dat hem magt
 geboek w^r dat zy z. uitp^rutt. te o^rgn. Zoo w^r Hy 1 verroeng^r
 onse end: sprekwyre z^r als bekend is, aae offerand onblind.
 De Zonden, de mit der Ende, de uitwyders onse schuld, w^r er by
 gedacht als vlesch, ons beroedelende v^r G' aangerigt en bedekly
 uitwisshy vragende, zulk wy en G' gem^r w. opgnom. Dere bo
 dekk, uitwissh (= verroeng) w^r ond is zinnelidly g^rg^r. ik bloed
 d. o. de ziel, en welde reine ziel v t offerdi^r, dat na de end

447 des overtredens op 2. ontv te hb, inn + dien + onderzij
 v die End of vry gew: welk bloed de Priestter namens G, bragt
 ths G en den Ende: nu zy is werkel. geyv. it bloed v X, d. w. 2.
 it ge dat bloed vertgen ige w- de schuldrijge gereschty v
 den vns gestorven, in a. w. it wrl en altoos geldend offer
 dat ths vns lft gbragt die, met ons schuldrijge en gemis
 getredes, 2. in lyde en sters. alros onstraff G³ gheleied lfts
 dt ths nu als de volm. stryge, op wie schuld nodi sijn et los blis.
 onter stry is.

Inspiratie

der Ex is d'p X in gebound op:
 1 G lft 200 is geden oft feit der Verloofin X, hoe dan niet
 voor deselfs Ekerk? 2: in d'rl verclary X Jo 14, 26. 16, 13. 3:
 dat z' zelf in h'n s'riften er + bren v ths.

Boque, Divine Authority of the New Test. p 22. De o onway
 der Ml liff tht o 1 verschijfel = de volk. oefftent e kelate der
 Ex. ifter; h'n vurige L of ths moet d'p l'p' inge th o oefftent e
 bejerket.

Inspiratie behoeft o th "inffort", dictatie te w. bejerket.
 G lft of th o: "er op: elci woys" da "als" gesprek. Hbr 1, 1.
 zy zelf, de Schryvers, vrag. of 2. os nu dan gesag wat de Geyge
 wrl betreft. In de R ptt da'rvan is by h' g'n X, das g'n
 moeikh om insp. aan te nem.

Antwat de i jere ca beroyp z' zelf 2. op h' persh broeygh e TT.
 wredigh: 1 Jo 1, 1-3. Jo 1, 14. 2 Peter 1, 16-17. Jo 19, 35. Le 1, 3-4
 "Al de wrl" vinn de wrl de App von leiden, bet. die wrl, die zy
 als App v X zoud. verkond.

Eene letterl. insp. rou, wy de :: kl. ty Xijff in H. S. + ^{glad}
doel mij. dat wy by die insp in G moet onderstelt, + ger. v. 1
onfeilb. misstapen bron der wch ook ins vorm, en alles.

ietij Xijff + wil bewaren, mer die hb wy op alle jtt v + ~~XII~~
v. de kracht der gebod, de spraken, w. + Is G wil, ons
o nu licht te ger, e drup on t byroer.

Mer dan volgt onml druit de wakelth de gerag der H. S. ?
1^o neen, want een eerb. men erkent de ges v + G, al wt by die
o raankensig al t te trek. 2^o wy hb betoefte aan wch hoe
ze ook zy, o aan vpbewoedmid. Alle wch ka gemisbruikt
w: e wie toch G gerag o erkent wil, kan er +, Ik by letterl.
insp t, met 1: sofijery toch wel van ontdan.

Wron hst J zelf de wdrth v is + o duidl. er geleed ?
Vndt de ~~st~~ eerst moet overtuig w. v hem verdoork die
de + wdrth mitte. En die verdoork bleek eerst te volle mit
feit hanner verwerp v X.

X verkondigt 2 leez in: 1 wdrth der wedergeb. 2 ek eenige
middels. # 1 ~~aan~~ by Joh 3 1 cardjke, Ik b' opby vastste
te. Daerdoor moest de weg toe hemelste wch, zyn middelsteff,
te ~~st~~ gebod w. De ~~st~~ moesten eerst overtuig +: onre Gch des
tt, onre verdoork is reddely, zy verberit 1 middels, da' kon de
wyse hoe? rader w. geleerd. Arlyp leerde J wil dat by de
middels of, mer o hoe?

Eerst op + laittt, toe in formel verwerp rid of angrage,
sprak in openl. v is +. In vertronijste vrieg of in d'r geschokt.
zy hadde X nog o gettd toe by da "Athe" te sprak (wdrth der

469 wedergeb. voor alles) [b. v. des Bergrede' aandrige op 1
vol L] - e dron W de zy de hemelste za o. bere, de
Voldoen in 204, werd o o gep. dan nadet zy geschied is. En
toch predikte X I Er. 1 bl. de H'dsp, al. betruyde dat
Ely Mr. w'th G. d. M.

Le Vieux theologe a des doctrines sombres, funestes,
pleines, je ne dis o de mystères, le mystère è partout,
mais d' absolues Ètradictions. Par 1 route àpre et
d'èplée il èduit ses disciples au sommet aigu d' 1 pic
gigantesq, au pied duquel è 1 abîme, et sur l' extrême
bord de la dernière roche pendante sur cet abîme, il
dit à chacun d' eux

Reste là, si tu peux, et saute, si tu l'oses,

Q fera le pauvre Xer? Ce q faisait St Paul. Il ferma
les yeux e s'ècriant: o altitudo! oh, q' il y a haut!

(Lamenais, discussions critiques et pèp's diverses)

v. B. En staethe hoe + on dgm. onbepf bekende liber
tisme de Schrift vermintt e + verheeft, diepennigste
enthufiatie de W v'r donqery aandriet!

Gerondheudeur der ziel, d. Ernst Treib. v. Feuchtersleben ^{med. doct}

Gesf de W in kr. e 1000 richte Zulf verdwyn (Meyern's Nach.
Class II, 249.) (VII)

Stappel mint dat daty et men geul v'r genie hoest, on anders is,
dan 1 onafgebr. berig q mit vlv. [doch hij mintt in gods zin] XIX

Wiem. wies opmerkt e kr. 2. ftds. i werkt Q, best. de 50
Barometer 0. Drom f + da fde ledyffers, de fashonellen, die
v de darykry v Loude + nist te by hb [Wienstadtkr. des M.] 13.

En ligh 1 ftds 2in ee ouden vertel ddt de ridder, die de schat wilde
wif. o omrie moegt 53

Men hft vpreker ftef, nu wec dny vren de ftef hb. 57.

Dit is de ftefle, verhes. magt der eelte Q dtt he geyen is om de M
1 ftdt aan te eyr. ~~wrop~~ v vire hy o 2dr d'itney nu 2dr X uit ontfchryft
hete n'riet opn telttes afwief ftdm der verpleynf, wrop er zyke nu
+ th outwold volh zns G, + verl. 2. aan hem als 1 heil. xelateff.
de toek. als + h'pvolle doel her erkende beftes, + tyw als 1
aanvertrouwd goed verftut, wls ygl wrd by allen behpt. wt te
fchat, wls reyt by allen opley e met 1 vrot. al 5 = e jengdig
2in geniet. kan. Dat is + verm. der Q nu ftds v de vrbly o
de f gloeye de ~~tt~~ kond blyv. - die mitt Gfte v de daker 2dr
te v'fchyn treden in o w d'itntelt, die o gelred nu geld wil f,
e die aanwylt e Et met 2dr te onderrock e te bye [yt.

Plato onderw e Erde nog in 2n 80^o Lge, als grysre dichte Loph.
de Ard in Kol. Cato Gde op = e onderd. g'n verbratit L. Soer.
fchutterd als Rar in 2n 94^o, Fleury ah ftdma in 2n 90^o. London's
fcherpe bit - zegt 2n L'befchryver - v by Belgrado nog ewe fterk
e wafst als 2oye te vor. by dommftadt: e gedacht die fgeheim
der vormende nat. ir jffel h'pe haren ftepf befpied. by Gothe.
ver oure gem. graden des M L. in 1 ftds over [79.

Even als + krer den o omwag v den outwden wil bevat, zoo is ook +
temperament os anders dan de o omwag der aapb. neyg. De neyg is eelte

451 flts de stof vder wil, e w. dfr die beheerscht, # krks,
- hem be Rende, # # troett. Het temper. is derh. de grond der # troett
e er $\frac{1}{2}$ flts 2 gr. groeg v # troett, = flts 2 temper: opwekkende
e neerdrukkende # troett, werked [gevolg, langem. e cholera:]
e lydende [gevolg, phlegm. en melanchol] temper. (84)

Maeren, dochters der herin, nu de moeder der herin is de L: eerst
moet de reig best. v de wijsh. te # troett kan effak. (85)

Overtkonfij de R hard is os anders dan dat te doen, wat
nir afreth onrer nat. op 22's befehoud, volgt. De nat. nu v
ieder is tracht e. in hr eige aanf # troette houd. En vry M
zal aan gr 22 minde denk. dan aan t, e in vryh zal
gr befehoud v den t nu v t L $\frac{1}{2}$. Wat lvs M, d. i. 1 M
de overtkonfij de R Lt, w o te R dfr vrs, nu # troett om dfr
werkth is aang te onderh. (100)

Smachtel verlagen e # troett v de Mgege. om ten # troett hgere opte besf,
o om t hgere toe affel werklh te doe affdal. Zy moette flts opt
hgere verwyf. o dfr veruulh verdyge, 220 ab de alles onder bilde vfr,
ghellende gr dfr nyth v Lemel e den E die Zy begede te anshoan.
Leerden. Wne de verrey v t hgere de heiligste pligt der M is, dan
is t l pligt v die pligt om hem o dfr gepente te miste. e alledaagsh
te mak. - flts 1 zondag is ik te hb. (106)

Het blyft... roz flts byr onde wth e de bereende # troett vder grf
Veri.

Ons L best. in werklh. t G v # troett deser werklh is de smert. t G v
bevorder deser werklh is t vergnoeg. En kan echter gr bevorder

#, zoo s - al ware t ook in nog een geringe grad - 1 stuk aanwezig
 sp. Het vergnoegen onderstelt derh. de smart. Ware wij ons droevich
 overmits wij verly. dan braeyt de overmēt 1 stuk te wy. De nat is ge
 zondh. Ware wij onszels gmerck. gadeslen, dan w. wy in onszels 1 bestē
 aandriest gewē om mit onzen toest te gerak. Vergnoeg. mett tyē kan
 dese aandriest o f. de M bewindt z. alzy in valtydurende smart, z
 dese smart des L is de spjesslag der werckh in M nat. In ons
 Llot is o s dwardener dan de smart, en t groeye is o s positiefs,
 ne stts 1 veracht.

Moeg dese wyre v gwaath jonker sehn. zy is t o: zy is de getrouwe
 affpiegel v onse toest en 1 wonderwoel lichtstiel v onse bestes. De
 diepe god witten zy aanleid gft, verdien. in alle richt verwoy te w.
 en zy opus hem die z. aan he overpeinz overijst, de ghein' v t ZL
 sprek ab v t nat L. De nat. duist zelve dje he wett aan, dat
 dese wett aan zo hysers onderzjcht f. de verbind v vren. en smart
 in dghof des M L is - op M wyre gespek - 1 symst der ZL
 bedoch. Zonder lyden vormt z. gē lēke, zds vergnoey gē dr.
 De M moet derh. wel dje beide ryp w. zoo ook d. Mh. Niet
 t zelfschey v d M, mer de pligt is t doel wthin allen strett,
 wien ook t zelfschey. eerst en voldoen vint. Het verouderde
 Honige v t groet liet den M, of gedachtelpe te lt - de wids
 v den arbeid: en de bejgte wrop hemel en A o groeye. f. voort
 den dws H wanlyp - de bedachts. H vergnoeygh. Verwel
 is t o aan ryen des M - 1 beder bad, t heyr. zds best. of inke.
 war hy dje rustelpe prukel is en ^{diepste} hofte o gedere w om ik
 zwt en rasphys de o neder te sloey. dt hy ld - d i dat hy

453 Lde. En dat hy die nederfchryft, drie best 2^e geluk.
moeg hy met dad, geniet of wv fchryf. - + d de fchryver v.
2^e lyden. Wy hb gⁿ ander beg^r v + geluk: genoeg wv wy gⁿ
lukky in het beg^r - f. $\text{Hft} + \text{L}$ d^r d^rre befchouwing - die
houwende in illufien ryke jongel^o doe zal. In de v^der wv
bevynde man 2^e 2^ede ons gⁿde hft - fchryf. En wvde verlor.
den hft^o toch in het. - dat is 2^e vgl wvde gewoef. Onⁿ
iker en verga^l. is + geluk. Zeker e eenw^{ig} blyft de pligt.
de v^der fchryf de fmart fts om ook de hft^o te la fchryf.
en fucht de fmartel fte ty X igt in onre w^o is + Regel haren
h^gere beftey. Er is gⁿ fchryfere glimlach dan die wlk
mer nog^o ongedr^gde ten it f^g kaupt: h^ger e d^rer. er is et
gⁿ fmadtent verlonge dan dat falk v^gt beveste^g kan w^o
Zuiverder e echte geniet v^om. dan hy die vryw^ol ont b^oit.
en zoo kan e zal + kruis met zoren onwond + diep^gte
Zinne b^o d v ons L blyft. (117-20.

Zedere terugweg fchijnt: sneller e korter dan de afge-
legde weg fchⁿ. Zoo is + ook met^o ond w. Me kant fts
d^r d^rre v^dere fchijne beroor. dat want als l weg v^o w^o te be-
fchouwt e behandelt (199)

Onv^o d^rh met v^ols ondermijnt de k^r die allen H doel
leid. Zoo moet men zelfs + h^gte, de pligt, lager weten te
f^gte, om d^rre d^rte beter te ka voldoen.

Er f^g it^o 2 w^o f^g om + L te befchouw. Of: men p. 2. id. Mpt.

654
L. Locke + evl L. ty de eel za te handhas. e dfr voring
v B. krte te verhy. I denkwijze die men de stoff of Zle rou
kan roen. (Kant) of: men gft 2. gewill'aar Wover, en roekt
2. wie vjwarp te schik, twal men Jk 2rls als zflen. beplout,
en als t d'v + s behandelt: I denkwijze die men de stoff of
v sje rou kan roen (Göthe) Dje gr th en vaste wet in nat.
wrdje de stoffeld pol' eler aantrek, voer. ook dere tuffeld
1 en tselfe doel. Want wie gfts + stj in 2 regt wte
outw, voldet aat doel v + s, welks d'f stj d - en wie
de oby trouw affreyelt, zal Jk vj 2rls helder w en
trud hy 2rls goffert, 2. gfts te rekender wederw. (207.

"Er. sje Eädagogik v Palmer."

Jenes sijn Spiel der ätteral L., des Wohlgefall am mens,
stern Preg des freijen Jugend L soll in. will uns die Kt
mit ihrem Dgm v der Erbsind s verbeiden. Ab. darauf men
die Erriehy zu gründ. in jenen Momente lüchlicher Uffstund
die andern, die uns das Gytild reiz. Offinnig zu in sje,
in. auf dief Tänsch das Erriehwerk weiter zu bau. das ver,
wehrt uns - s das Dgm. als eel Laly - sje der Nöthijne, das
je schärfer in. ^{redig} Er er ist, desto gewisje I wolle U. ein
stimp der Anthropologie mir klaren L erfahy aner,
kants die pelag. Anthropologie der modernen Erriehy
het s höchst nachtheil. Wirk. ausgeübt. S. jr. Theil der
Gebrechen unrer T, die Genussucht in. Weichk. das leicht,
(verder in pag. 572.

455 fertige Spiel mit allem was dem M heilig ist, der
Widerwille gg alle obig, wette Ordnung die Aufbläh der
Lbstät - das alles hängt genau mit jener ^{guten} Richtung zusammen
In dit werk w. verdu die Idee des R. G. in der Satz 2 in
3, 17 als das eigentl. Es ist Ziel der Erzieh. in Pädagogik
aufgestellt in gereicht ~~das~~ wie alles was f. sonst als solches
aufgestellt, soweit es berechtigt ist, in diesem enthalten,
in soweit es einseitig in ⁱⁿ übertrieben ist, von diesem corrigi-
girt in in für wohlthät. Grenzen zurückgewieft ist.

in in de prolegomena: Zudem die Reformen den M deures
de TT ohne Verdacht der Werke selig w. läßt, weiß sie
auch den Errecher an, & auf gewisp sel. Handl. in Lög
zu dreijer als ob durch diese in Werth bestimpt würde,
In wie der TT die freie That des Willens ist, der
G: Gnade f. zuignat, so liegt darin für die Pädagog
an in Theil die Lehre daß auch er den W des Lög
die Denk der Bildl. in freiem vol. em Ergreifen, der
selbständige Aneign. darbietet. soll, damit dann aus
solch vol. erfüllten L. erst die erf. Handl. als natur-
gemäße Frucht hervorgehe.

prof. der Med. in. Lehrer an polytechn. Schule ⁱⁿ
J. H. C. Koopmann, in "des Erprob. Cult. in die Erprob.
kult" - over verwal der K. w. al T de W. en be X. Alle
wij leken, heb wij genoeg [of 200 in als v. ons eig. hui] v. de
K. gebed. gelyk, ons onderricht & groefend, w. vrom an X

Zou ons onafel mak. vouru tris.

656

Pera: das ist je gewiß daß je mehr einer die wtb. erkennt,
desto : eig. ist er geneigt, die Anders zu verdamf, wie dieß
durch des Respekt Xⁱ in. Je App vor Aug. liegt, Wer
Andere so leichtlin verdamf, der zeigt wohl dadurch, daß
er noch os recht erkapt hat in. weiß: denn er weiß ja o mal
wie man die Anders duld. in. trag. soll. (Theod. Pera nach
Handschrift. Quellen dargestellt v. J. W. Baum, Spr 1863,
I, 517)

Wer durch es anderes als durch die Mecht des Wortes Gⁱ Irene
Creatur andm. M. mach. will, der will o : es als die o Schöpf
unflüßig. I qⁱ dway, die wtb. stb. hundert] I, 222.

Werke die Mystiker (sagt Rosenkranz, die deutste
Mystik I 39) gleich bisweilen v. einander ab, weif sie im
Ersuchen angeb. soll was Wtb. ist, so Xⁱ see doch darin
einig, denselbe Weg andregt. auf den sie ihre Gewißheit
erlangen. Es ist die selbstverläugny in. Neignan. des
Willens, welche das Mittel zur Freih der Erkenntnis w.

Guida Spirituale v. Moinos, p 179. Das Studium welches
o Gⁱ Ihre zum endige Zweck hat, ist der kürzeste
Weg zur Hölle: o wⁱg des Studys stbst. sld wⁱg der
Eitelkeit, welche das Motus ist.

Die Glückseligk. des Xⁱ best. o darin, zu genieß. sein

457 darin, Leiden mit 1 ruhigen u. ergebenen W. aus-
zuhalten. Das ist es was die heil. Theresia nach dem T.
her Seele kundthat, der sie f. reichte u. versichert, sie
sei für alle ihre Leiden belohnt u. habe aber für alle
Entscheid. u. Opfer u. allen u. nat. Trost, den sie in
dieser "W. genoss", die geringste Belohnung erhalten (s. B.
3, 43.)

ibid II, 66. Ein Zeichen daß 1 directer spirituel noch
viel egal hat, ist es, wenn er o mit Ruhe sieht,
daß für Reichthum die Anleit. eines Andern vorziehen
geschweiz denn wenn er darnach strebt, fremde Reichth.
Linde zu gewin. Ein wahrer Reichth. u. Seelz.
sorget u. wie der wahre Vollkommene ishaupt, an
vollk. Vergessen. seiner selbst, aus eignen Willens,
Vortheils, Ehre, Freude, erkauf. w.

Historische Studien, in den Einfluß der X. Barmh.
in den 16. Jhrh. der Kirche, v. Etienne Chastel, Prof. in Zurf.
Andem franz. von ... Mit 1 Vorwort von J. H. Wichern

[mit die vfr.] In dem Mangel der idealen, u. daraus
ebenso Lige als michternen, umfassender u. gerechter
Anschauung der geschichtl. Abkunft unserer Gegenwart
s. mit die besten Quellen der u. e. Verirrung in gegenw.
L. u. Neben unserer Naon zu such. Wie gering ist

noch immer die Zahl in der Einfluß der, die, ¹⁸⁵⁰
wesh es auf weitgreifendes Wirk. in Gestalt in die Reih
des Gewollten ankommt, die ∞ erst mit fließt B,
in nach ihrem engem, oft nur lokalen Gesichtskreis
bemerken, denen jenseits dieser Linie ∞ das meiste
im Blick o. I Gestand ohne Interesse bleibt! So fehlt
die Weite in Tiefen, in mit ihr auch die richtige Be,
gehrant des Blickes, in dah. so ∞ L in Reih, daz
so in Härte in Unrath, in da die Reflexion ihr Re
fordert die Verflüchtigung alles Gewollten in ihrer
neue Theorie, die unfruchtbar. Blüthen des falschen
Idealismus in Hoffnung. Unser politisches, kirchl. in
Socialen Beweg in die daraus hervorgehende Litt.
der Stand der so nothw. ab. in ihrer gewant. Art viel,
fach so unfruchtbar. Kritik, ∞ mindes weitwirkende Erschein
in im Gebiete der Kst geb. davon Zeugniß. Die wichtigste
L'frag w. in diesen Treiben übers Knie gebroch. o gar ∞ mehr
verstanden, vielfach schon ohne Zutreffende Antwort für er,
ledigt angesehen, während der Ausbau unfruchtbarer Acker
T in Kr. Eifer in Leidenschaft in Anspruch nimmt. Das ∞ Xd
existiert in dieser Richtung für unräthlich gar ∞ mehr, in wiederum
1 Menge derer die dafür I W hab. ab. in diese Richtung gerathen
f, verkümmern, es für ∞ flößt in für die, für welche sie es haben
sollten, um ihnen das Heil in. In Herab zu bereuen.
(fliegende Blätter ausm Lauch Haus 54 N^o 6.

459 De R andere geheert des T gray te nem. is v o anders
 dan de R te + dfr ontkenp haren rto aa spraken. Wij
 kerij aa Luthers Schrift e Schriftkritiek witt Aft
 der Schrift heraus; principieel in he recht, zelfty meegreep
 in toegang. Onreform. is 1 Schriftbehandel die die rein G
 statt der G.M. Nat. der Schrift behauptet, welke 1 Mosaik,
 bild aus ihr macht statt 1 Organism, dem der Uterusplac
 v Innen u. Ausse, v Centry in Peripherie nothw. anhaftet;
 welch die altherdell u. altreform. Unterscheid der proto- u.
 deuteroakanon. Bücher o erbragt, welcher konsequenterweisp
 das Buch Esther so u. gelten muss als das Ev. Joh. Eine
 Haupterrungspflast der neuere Th u. der Th. der Zu-
 kunft. u. doch die alte Unterscheid v Schrift u. W. G
 in Sinne Nitzsch's bleibe u. die Hauptaufgabe der
 nachster T, wie Neander immer zagt hat, die Wege
 Neugestalt des Inspirationsbegriffs... (Beyschlag,
 atheistische Populärliteratur der Gegenwart, in Krafft's
 Monatschr. für die ev. Kirche, Juni 1854.)

2) Gaan in de wet ge bekr. is (belly e straf)
 had toegewege, van Ny stts kettens v + lital, ge de
 bewoender f. de theorie, die als de enige gevolg
 der de handel he natt gevolg stit (wroeg of zelfpolding)

3
Het toe wch. der heiligt = t deidne III Heime: 460

B. Het heiligt zelf phyp, a zelf reyer. (Cochran, G. profetief 21 bestuur, in Biblioth. Sacra and America, Biblical Repository) in Zaalberg v C.'s Bibl. v. Britel. 2h II, 3.

+ Stoffel heiligt heyt zo's zam. dat als ee' bol is opbr. verliet, y de Almacht. t's verlienderde, de onderge v t heiligt zou volg. Dito in 21 Dr: want de Endveest wort de ry de reig t's 21's verkerkt e he gevoly. in krig t's 2 hee verder e verder spreidt, want ook de vol, All

W. hangt eve naaw zam. Woodij dus, dat G. met positien kaffe t kw. betuyelt e t beawicht heytelt. (Zondvloed odon, play v seg. Charas in Yde see, vuer in woutijg, Torah, e. s. Lasherib, Ananias e Isiphira, er as ar (ibid))

Macaulay, in Edinburg Review July 37, over Lord Bacon

We are guilty, we hope, of no irreverence towards those gr. nations to which the human race owes art, science, taste, civil and intellectual freedom, when we say that the stock bequeathed by them to us has been so fearfully improved that the accumulated interest now exceeds the principal.

He [Whitgift, later aartsbiss v Caerbury] was now

461 in 1 chrysalis - state, putting off the worms
and putting on the dragon - fly, a kind of immediate
grab between *Sycophantia* and oppressor.

[Races, in viced *Espe* *fehanded*. *velatede* e na *Es*
+ *noz* *belafterade*] Every age produces those links
between the man and the baboon.

De onde *Q* bracht *q* world. vrucht *off* *L*. we are
forced to say with Bacon that this celebrated *Q*
ended in nothing but disputation, that it was
neither a vineyard nor an olive - ground, but an
intricate wood of briars and thistles, from which
those who lost themselves in it brought back
many scratches and no food (*Nov* organon *lib*
I Aph 73)

In truth the very admiration which we feel for the
eminent *Q* of antiquity forces us to adopt the
opinion that their powers were systematically
misdirected. For, how else could it be that
such powers should affect so little for mankind?
A pedestrian may show as much muscular vigour
on a tread mill as on the highway road. But on
the road his vigour will assuredly carry him

62
forward: and on the treadmill he will not
advance an inch. The ancient ϕ was a treadmill,
not a path. It was made up of revolving questions,
of *Proverbes* which were always beginning
again. It was a contrivance for having much
exertion and no progress. We must acknowledge
that more than once, while contemplating the
doctrines of the Academy and the *Portico*, even
as they appear in the transparent splendour of
Cicero's incomparable diction, we have been
tempted to mutter with the *Julius* centurion
in *Perfius*: *Cur quis non praeceat hoc est?*
What is the highest good, whether pain be
an evil, whether all things be fated, whether
we can be certain that we are certain of
nothing, whether a wise man can be unhappy,
whether all departures from right be equally
reprehensible, these and other questions of the
same sort, occupied the brains, the tongues,
& the pens of the ablest men in the civilized
world during several centuries. This sort of
 ϕ , it is evident, could not be progressive.

463 might indeed sharpen and invigorate
the mind of those who devoted themselves to it,
and so might the disputes of the orthodox Lilli-
putians and the heretical Blefusudians about
the big ends and the little ends of eggs. But
such disputes could add nothing to the stock of
knowledge. The human mind accordingly, in-
stead of marching, merely marked time. It
took as much trouble as would have sufficed
to carry it forward: and yet remained on the
same spot. There was no accumulation of truth,
no heritage of truth acquired by the labour
of one generation and bequeathed to another
to be again transmitted with large additions
to a third. Where this was in the T of Cicero,
there it chimed to be in the T of Seneca, and then
it chimed to be in the T of Favorinus. The same
facts were still battle, with the same emphatic,
factory arguments, about the same intermi-
nable questions. There had been no want of inge-
nuity, of zeal, of industry. Every trace of illu-
minated falsehood was there, except a harvest. There

had been plenty of ploughing, harrow, reaps, (464)
thresh. But the garner retained only mud
and stubble.

Was di erways of dirty the the god's left?

It has lengthened L. It has mitigated pain; it
has extinguished diseases - increased the fertility
of the soil - given new securities to the mariner - fur-
nished new arms to the warrior - spanned great
rivers and estuaries with bridges of form un-
known to our fathers: it has guided the thunder-
bolt innocently from heaven to earth: it has
lighted up the night with the splendour of
the day - extended the range of the Nl region - mul-
tiplied the power of the Nl muscles - accelera-
ted motion - annihilated distance - facilitated
recourse, correspondence, all friendly offices, all
despatch of business - enabled a man to descend
to the depths of the sea, to soar into the air, to
penetrate securely into the noxious recesses of
the earth. to traverse the land in cars which rolled
along without horses, and the ocean in ships which
run ten knots an hour against the wind. These are

lib 5 but a part of its fruits, and of its first
fruits. For it is a ϕ which never rests, which
has never attained, which is never perfect. Its
law is progress. A point which yesterday was
invisible is its goal today, and will be its
starting - point to - morrow. "these" "Nomology".

A 3 = book v de augmentis 2^o Bacodater 2^o where
Bfela 2, 8 eige aan 1 ϕ allin, μ aa velle ϕ , 2
dat ge. der ϕ dat 2. net der Bfela ophoudt, volut
by Q prima. Zulk oppore v vermist analogien
Lft hi in in in boek, de populatio veteri in
ast ϕ v + 2^o boek de dat de Augmentis. Bro
An infectious disease is more likely to be emu-
nicated while it is in progress than when it has
reached its height. This, says he, is true in medicine.
It is also true in morals: for we see that the
example of very abandoned men injures public
morality less than the example of men in
whom vice has not yet extinguished all good
qualities.

[Sir William Temple deduced a theory of
government from the properties of the pyramids. W

Louthey's whole system of finance is grounded (466)
on the phaenomena of evaporation and rain.

It is the vice, right Braco, of subtle minds to attach
too is importance to slight distinctions: it is the vice
on the other hand, of high and discursive intellects to
attach too is importance to slight resemblances, (my
organum I, Aph. 55.)

In 15 of Braco write thus: Crafty men Ettern
studes (simple men admire them, and wise men
use them: for they teach not their own use: that
is a wisdom without them, and won by observation.

Read not to contradict, nor to believe, but to weigh
and Evidet. Some books are to be tasted, others
to be swallowed, and some few to be chewed and
digested. Read maketh a full man, ^(talking) conference
a ready man, and writing an exact man. And
therefore if a man write little, he had need have
a great memory: if he sees little, have a present
wit: and if he read little, have much cunning
to seem to know that he doth not. Histories make
men wise, poets witty, the mathematics subtle,
natural of deep, morals grave, logic and rhetoric

467 able to extend — We do so TT dat Thucydides
himself has any where compressed so much thought
into so small a space. —

En in 1625 Prosperity is the blessing of the O. T. adversity
is the blessing of the New, which carrieth the greater benedic-
tions and the clearer evidence of God's favour. Yet,
even in the O. T. if you listen to David's harp, you shall
hear as many sheeps-like airs as carols, and the pen-
cil of the Holy Ghost hath laboured more in describing
the afflictions of Job than the felicities of Solomon.

Prosperity is without many fears and distastes,
and adversity is without comfort and hopes. We see in
needle-works upon a sad and solemn ground, and
embroideries it is more pleasing to have a lively work
upon a sad and solemn ground, than to have a dark
and melancholy work upon a lightfome ground.

Judge therefore of the pleasure of the H by the pleasure
of the eye. Certainly virtues is like precious odours,
most fragrant when they are incensed or crushed: for
prosperity doth best discover vice, but adversity doth
best discover virtue. —

See also Macaulay in "The Review of Gladstone
the State in its relations with the Church" — Those

468

who preach to rulers the duty of employ power to propagate truth would do well to remember that falsehood, though not a match for truth alone, has often been found more than a match for truth and power together.

In wiefern haben die welt an l. zu den Adhaphoris anders zu steck als die Gemeindeglieder? Ein Vortrag, gehalten auf der Berliner Eassaalconfereuz 14 Juni 54 v. dem Prediger Orth zu Berlin.

Wir Esuchen Lb keine bef. Moral für den Klary, wohl ab. 1 bef. Disciplin. Clericis debet ee venator, so be, stizte schon das kanon. Recht. V90.

Die prinzipielle Frage ist: Liebt es in haupt Adhaphora, Mittelwege, Hand die in Zl Klirlich gleichgültig? Sie ist v 1 2 faden Gesichtspkt Claus verneint w. Von welcher sie berühmte abhng ist die Begriff des Erlaubten in. Sonst in sie Zlr. Ihm ist Vst das Er. einseitig. Wbildenden Prozesses, das Zl Handeln der Vst die Form dieses Prozesses, das Resultat desselben das Zl Gut. So kann es denn auch kein aus Allen Eracht. hervorgehendes Handeln geb. welches o irgend wie in. irgendwo Er ally. Zl Aufgabe in Stelle hätte, wenn diese nur

468 univ. fall in. Zugleich in d. s. all genaug gefasst an
 Das ist doch, wie mich dünkt, zu sag. das die ZL
 Aufgabe und nur erst entsteht im Verh. des Indiv.
 der bestigen Kreatur, zum pers. G: Da heißt es dem.
 Du sollst, du sollst o. in es bleib. o. weite Gebiete
 bewusster Längs inbrig, die unmittelbar o. unter das
 Gebot G: fall, also freigelass. f. Es gilt das von
 alle dem was an j. Wappung auf Trieb in. Gaben
 zurückgeht. Essen in. trink. ist o. Pflicht, auf so
 etwa für den das damit umgeht, f. durch Dinge
 zu ten. lingen in. spiel. ist o. Pflicht, Jan 1 Geset
 G: Er gibt es dem II, wie er es den Kindern gibt
 in. der Nachtigall. Erst in ihrer mannichf. Ver
 flecht mich v. G gebotenen Hand in. in ihrer Bereich
 auf die v. G gebotene Herzenfell nehmen. diese L. and
 f. an Ethos theil, in. w. so zur Hand die dem
 G: als ZL o. unZL zurechn. f. Wird dagg die
 ZL Aufgabe in der Weise verallg. art, das diese
 freien Hand auf =er Linie zu stel. konn. min
 v. G gebotenen in. darum an j. ZL an. das heißt
 doch die Kapazität des groffab. G: Gesetzes vgl mindern.
 V. 15 v. s. p. Epicharmus hat seiner die Frage wozu der

of China 544.

Adriaphora verneint Was recht in vor G wohl, 470
zufällig & foll, so sagt er, das muß and dem TT konf,
jedann aus L: es muß also zur Ehre G dien, o.
zu des Nächsten wahren Besten, o. zu unserm eignen
Wohl, zur Beförder, unserm eignen Heiles o. zur Er,
haltz unserm Leibes in unserm Gesundh. Was daris
ist, das ist vom Uebel. Diesen Grundsatz wendet
Spener auf die s. g. Adriaph. Tugzen, Spielen, u. dgl.
an, u. kommt so zum Schluß:

Meinet jemand so stark gefaßt zu se daß er dgl zu
aus TT, Er L, zu G Ehren, im Namen J X thum,
zu den allen angezeigten Zwecken wahrhaftig richte,
so T damit in Trandigt. vor G Gericht zu bring. Nie
mand damit zum Anstoß w. u. G Stoff vor aller
Kleinigkeit der Lünden genug. Laßt dabei vermah
den konfite, der mag es thun in. darauf wag. Er
setze ab. wohl zu, daß o dasj. was er toll Stärke
bei se zu se meint, schwere Liederh. in. In Gewisse ge
fährl. Lingserläfert & möchte. Ich vor meine vor
franc. os zu wag. Doch denen es dergl. zu rathe,
denen ihrd Leligt. I Ernst ist.
Also jede Läuser, alles Wd. Regen in. Bewegn bezogen
auf I Nächsten, auf I Nächsten, auf I letzte Zweck. Da

471/ Bleibt kein Raum für Mittelma. Eine Hand
entspricht diesen Zwecken o. ö, ist also gut o. böse. Ein
Mann der generellen Schule, Protagoras, der in einem
eigenen Traktat in das weltliche Tanzen in Spielen
geführt hat, (Kalle 1750) sieht den Spruch an: (Ers
9/2, 16) wird alle Werke. Also, sagt er, es v. Mittelma,
für Entw. gut o. böse: 1. 3es gibt es ö.

Es liegt auf der Hand, wie gener's Er. Eloquent
durchgeführt, ö bloß das Werk der Lüste in
Kreatur, für auch die ^{der} Kreatur ^{die} selbst
trifft, in wie das ML, indem man es so auf das
sehrmale Gebiet der ^{44x} Zweckmäßigkeit, einkling, ver-
sucht, in ^{der} wohlberechtigten Längere getrieben
in verletzten. Alles was trieb heißt, v. verdäch-
tig, in Joachim Lange nennt ö Eloquent den stoff-
lichen des Lebens in Trinken 1 Schwach. ⁱⁿ Alles was

(A) Wie erfindert der Monchsor war, jede Kleinigkeit
in 1 Mittel der Mortificacão, zu verwandelt. Ist bekannt,
selbst der scharffste Tuschel zwingt ^{den} Wohlgeschmack des
Speises ö zu fühl. in trägt 1 Affen, mit Thadeln versehen
Quat, an welchen er ^{mit} Ellbogen schlägt, sobald er merkt, es
für ihm wohl o. es regt 1 G der Luft in ihm (Reinhard,
in der Kleinigkeit ⁱⁿ in Lehre. P 154. V63. P 198.

auf Gaben zurückgeht, was Kst ist, o. auch nur 472
Anfang dazu, muß s. erst durch Zweckmäßigkeit legitim
miren, da es doch vielmehr das eigentl. N^o der Kst
ist daß sie eben keinen außer ihr selbst liegenden
Zweck hat. Spener in s^m ausführl. theol. Bedenken
in das Tanzen verwirft es unter anderem auch darum
weil es 1 bloß vergabl. u. weder im leibl. noch im l. An-
sichtliche Sache sei. (1) Solchem absoluten moralis
Latz. o. bloß der Feind dieser Kst, der sein Reich
gefährdet sah, widersteht, auch o. bloß die damalige
totte luther. Orthodocie: die Nat. selbst lehnt s.
davider auf, u. es ist klar, wie Spener's Er. sofern
es das gesamte N^o L unten Begr. der Zweckmäßigkeit
gefang. nimm, durch die freie Beweg. desselb in jedem
Augenbl. nothw. durchlöcheret u. muß. Darum auch hat
Spener's Er. s. für Gem. Er. s. Kst o. durchzufüh. ver-
mocht: nur die Verändergen. in ihrer d^oflüchtigen Ab-
sonder. hat es Eloquent durchzufüh. vermocht, u. es ist
leicht nachzuweis. wie die Er. s. Kst ihre gr. Aufgabe,
(1) Theol. Bedenken II, 484. U. doch weiß man, wie dieses u. soeben
legte Kst L^o Kst o. o. ohne 1 Spielerei u. er vergnügte s.
in s^m Mustern mit 1 heraldischen Satz.

473 Landeskirche, Volkskirche zu f., aufgeb. müßte
sollte sie die Ordnung der Bräutigam. bei f. einführen.

Stahl in f. d. Rechtes 2^{te} Band 3^{te} Aufl. S. 113
Es ist die Forderung (Fortschritt der Heilig) daß je mehr
w. mehr die Sphäre des bloß Erlaubte, d. i. des für
die Zl Erfüllung gleichgültigen Abnahme, daß die Be-
friedigung in dem gesucht werde, was zu = Zl Erfüllung
(Bethätigung der L u. f. w.) ist. Deswegen soll man nie
den mind. Geförderten (als namentlich der Jugend)
diese natl. Befriedigung / die erlaubte Gemüthsver-
kümmerung, ab. es dürften die, so höhere Forderung in f.
wahrnehmen. (vor allem die Diener der Kk) ö bei dem
gewöhnl. Erlaubten stehen bleib."

Der 1^{te} § ist an die Altersstufe ö gebund. w. es ist
sein Werk, wenn fromme Kinder schon in früher Jugend
f. das Heil pers. aneign. Ab. auch dann geschieht es,
wenn es recht geschieht, doch niemals in Weise jenes
scharfen, Mark w. Beim scheidenden Kampfes. Solch
Kind ist gleich frohl. Zum Spiel. wie zum +. In jüng-
lingsalter, wenn die Geschlechter f. scheid. tritt zu =
dieser Versuch / tieferer Gewissenskraft ein: doch wird,
wo ö indiv. alle Umstände den natl. Entwegang be-
schleun. die spielende Kindesart f. noch tief ins Jüngl.

alter hinein erstreck. Erst im Mannesalter (47/48)
wendet sich's. „Da ich 1 Mann ward, that ich ab was
kindisch war.“

Der Kampf um den persfl Heilbesitz, er mag nun
früher o. später gekämpft w. macht die Grenze
z. dem Jünglings u. Mannesalter. Wer diesen
Kampf o. ge X hat, der bleibt unreif für L lang.
En die X is kl b. mit S mitge X.

Wort. Streng kan b. alt. by indig, nur by o. ge X.
in bye gereif. mit hr herinnz am vceyfel. Tray X
die yon hr bestaan in Tr. ur. lft moete X. Calvin
zog die 1^{te} Magestratspers v. Genf vor das Zegericht.
Er schickte die Tänzer des Gefängnis, die Karten-
spieler aus Orange, die Ehebrecher in die Rhone, ja
b. alt. de declinens, nur jede toefrouwens v. 1 bruisloft
dans. Luther sagt: „TT u. L. Cas. f. o. so bald
austanz.“ ^{von L. u. H.} Die Luth. K. lft ^{och} vor ge X 8 Landen in
besitz genommen.

Klausel is hlooor 1 Cor 10, 32, 33. Quae dubitas
de feceris 1 Cor 8, 10.

Bengel sagt v. 221f in 2^o L beschr: (Cnomen, Edit 3
Stadel, vita LX) 1 Gleich, des C machte dass ich unter
Tödtliche für trawin, b. veraber (umgek.) geachtet wurde.

475 Harmt in der berücht gew. Stelle Taftor. #
Wg woer sagt: an 1 Prediger predigt alles, führt 1 Wort
Seneca's an: Ille promissus fuy implevit, q' et q' viduas
et q' audias idem, e.

Het kaartspel onderfeh. z.v. andere Mittel
daß es, jedes Kftelamentes ermangelnd, Spiel nur zu nehm
ist im Gefatze q' dem Ernst der zweckvolle Berufs
arbeit, u. doch fm Reiz erst bekoft in Verbind' mit
dem ernften Zwecke; zu gewiß. so näml. daß der Spieler
f. wenigstens in die Lage u. Erfassung desj. setzt, dem
es 1 Ernst ist, durch Spiel zu gewiß. Eine widrige
Misch' v. Spiel u. Ernst, ein Vergnügen für Invalide
an u. u. Leib: so faßt Lehrl, Robt u. d. das
Kartenspiel als 1 Zeichen v. dem niedr. Bildungsstande
unfers gefell. Verkehrs. Das is red 5 : : u. + hft
1e 1 onmiddel. 2e Zyden. + 2e v. den 1 kart 1 v. spel.
de 2kundige verrekken echter dt + flts 1 munder
spet v. v, net 1 rekse taet 2, er toe ydig is. Ten minste
de harttocht om er in te excellere, is vrij onbeslekt
Mr - aan andere kart is + 1 toeval. spel. Toeval
is er 5 is 5' 2e: + is flts 1 product v. Al willekeur,
u. bederfel. In der Verbind' aber mit Gewinn u.

(476)

Verluft bekommt es ei Dämonisches.
Die gemeine man nennt de krte : des deivels bybel.
Echter, te ii op e&el ca ut vl L dring. en vif, mit
vje gewetens den weg awel smal, mit de deur breed.
Der U G iff der we der Wahrh, ii die Wrbh hat erete
anf. flechtlinijes Interests an Jflobft zu hab. ii. Er
Energie drefes Interests os Anderh f. gleich zu jebzen.
Auch o einmal für das Gebiet der vorausfiehenden
Möglk. Die Wrbh iff exclusif a priori ii. a posteriori.
Zumal die Xle. Denn diefe iff o v. gestern da, der fie
zeugende ii. vermittelnde U. G wäre dies o, wenn er f. o
von Anfang bis zu E in fm Produkt Er Identität mit
Jflobft aufreichte. U. der Xl Schriftforfcher, der wirkl.
im. Diefe diefe U. G ii. damit auch in die Continui-
tät der Xl Wrbh eing. tritt, iff darin nur dann Jflobft
ii. der Angemessenheit fe Thätigkeit ficher, wef er f. im
Vorans von ii. in dem Zufundg der bisherigen U. G. wirk-
lk gebunde, weiß. Die Xl Schriftforfcher kan o im Sinn
der [Liberalen] frei, Jm muß um ihrer Jflobft willen
gebunden ii. erst in diefer Gebundenh. frei, d. h. frei
von anderem als U. G. Einfluff J.

477. Eine Lg. ist der Liberalen is: Zy leg al
 2) gr. gewicht op „de Stetenschap“ - nu - niet op her
 resultaten, die toch t'eenige & wien die W. z. opult.
 Och nee, zeggen zy, dat mag t' bonfte, vercheidechte &
 oft L. hft t' toech gr. invl. „L. en denken“, roepen zy, & twee
 Zeker, de L. d. zit o. ik V. Ma. toch L. en de resultaten
v. t' denken & innig D. Das ist die bloße Karikatur
 des Wirktriebtes, der ruhelose ewige Jude, der sucht,
 ab. o um zu find, dem bei allem Suchen es mehr
 erschrecken is, verrüth. Kauf, als das feste sichere:
 Ich habe gefunden!

[Die Liberalen] & zeker flts overe onrekerk; die Ortho.
 dozie leugt f. unter die Wtk is. steht eben darom
 auf der Wtk, [die Liberalen] leugt die Wtk unterf.
 in. Klafft sie darom in Grund auf f. beruhen 1812

Aignan legt it. sbericht v. 21¹⁸¹² berijnde Er.
 vertal v. Honig. hy is thans gekom. met 11 geleerden,
 kenden flps v. lof Rous, latwifters Er. schrijfte, uit
 leggers, aantekeningfchryvers, fchrijters, vertalers & navol
 gers.

~~Vademecum für allerlei gebildet Volk.~~

478

A Etudes sur la litt. fr. v. Vint. A 2^e deel # 3^e deel A. Etudes J. Casal

B

C

D Dictionn. Allg. 1^e deel

E Erns & Vrede

F

G Gelas, Monatsblätter.

H Harptoon v. 1 vromd e. ol. Ziel (o by de pag. na tijp n: s. t. g. p. k. r. e. n.)

J

K Koetsveld, preppers v. de schryftstafel.

L Lang. Dk. L 1^e deel L 2^e L 3^e

M Matthes, kroniek 56, 57, 58, en

N

O Omgelooft e. Revolutie, d. h. v. v. v. v. v.

P Prins v. de Noor, xl. Antropologie

Q Koon, statuk. op de Zielkunde v. Noorda.

R

S

V Vademecum für allerlei gebildet Volk

X

Y Loone xl. Verzand. 1^e deel, 2 verder 2^e deel

Z

1) ^(Napoleon) Groot Man, niet onderworpen aan alz Zlk's wetten!! V315.
was Nap. wrl. op ? 37. 190. 191. ^{was magy. 493. 4.} 8. 2

en brengt, anders betreffende re-lyne planf te leiden!! 376.

Hebentheit,
Erkaten

X ty: de Yl Rk 1 organisme, allen onderwoop. aet
een R, als raam D. leden. Op zyn heid sp. Thuyriden v.
draakt dit uit) Müller 98. de Yl is 1 "grie" vly Carno 496.

— drom 6 gelukkig! 294. 302.

gelyk Cellen der M A 33. 194.

— der M, dpr in gedaecte! A 184.

2. Gr. gevolg v kl. ooraken in i. 4. A 204.

3 kerkloore viendels is egoisme. 4.

cf 22. Laagh. kruiperij 460. 61. 636.

4 Oruzay v goed tot kwaad (Juelh v. Edin) - of Taufst. 5. 277.
vooral als my N^o 16 misbraken.

5. Verkeerde rederygh, die verkracht v + Recht duiddt b. N^o 10
die zwalt 185 480
ginstte, onpreette... 612. N^o 74.

druty ware ootmoed | 186 beh. III 9 v lgr. man 352. 6826.

6. Hartstochter der jeugd 7. N^o 59

bron, prijft hen, o al te in, in v. licht pedant! 21. 405.

~~Finstel~~ ~~Wijft~~ ~~staf~~ ~~van~~ ~~stake~~ ~~stake~~ Gelukkig 5! 353

Wtocht, gize! alle in Gerecht 196.

ty in Rijscht nootmen, in W affect make. N 44.

7. Argwaan (is Nreig tot) 7.

Nem, o de overtuig v de feilbh, me de neig om te
and. te kw. te ontdeek, dat hen Wore cipe lyte moeg
terug-trekken. Want heb nobeler men is, des te me Wt
me te andere (Alex. d Grc. a Philipp.)

8. Standes-gelykheid. 7. V 20.

o nivellere, me toemader! 301. 484.

Druty 102. W recht = de liberale h. t. flts te nivellere.

Aristocr N^o 57 1^{ste} Klasse N^o 89

9. Amufera, de W hft er nog behoefte in 11. N^o 132

ontoordeigd 1846. 237. 264. N 174.

b. v. daf en v W hft be 1432. 470. 4414
krijftell 475.

16 ~~Van de menschen is niets te leeren~~ 22. Het kwad in W, hft 23 jufte
pl. A S, als wij univerfueel genoeg zie! qd. 260. 482
Zeker, doch hoe wachte z. in partieftijde nirellere, in W L!

17. Veel kwad in de wereld 22. 288. 399. 667. 713.
Dus ook al in oude T alio's. (Cognard, fermou over, „ette
demande n'e s' selon la pyzofe) Mr tach, gloire v + ijuffacht,
dus + zal wel thijt: „maite des L" 45. goede oude T. 107.

18. Danfen 24.
mr de Zonde is + gr. 263
dat hinf, 2de Ed. Dacht! 270.
opwek den drift 667

19 Monarchie, heft. eighal T, 1/2 by S andere vorst. 24.
Lof des 303.

20 Huwelijc, onberaden leerd dikw. 28. 667. Met 1000 712
gluk kort v C 284 op Advertentie! 354
Lide, Mr W, drag. v. 100 431. verdel der yftdrift 239.
O, wif er yftdrift! 2061.
gr „betrob" na de „1^e verldh" 360.

21 Filofofie, onbegripel. e duiftere vk! 26. 89. 229 Mr 277 die Dech.
603. alfto. de wakk. verfmade! 196. a priori V 314 of N 43. 2661.
onverucht! 468. 96. A 539 M 540.
mr dat choft tech: 24 kin. zagoud 384 (Monaka) 540.

22 Zoetfappigheit 26.
in X raeth v vorm N 43
wkt vk alde rinh. v + tydel widge heit! V 223.
ki. 1/2 truftel v alles mr! V 311.
willeidh v ww, weldadig! A 287.

23. Enige statistische getals - berekening 13.
Les chiffres ont leur éloquence! V.8.
un

24. Betekenis th schilderkerft e π. 29. 195
Lisp. Keimstreit. Köpffer.
genre - e. Landsp - schilder 359.

25. Idealen, log straff d pe de 32. 238. 327. 710. 712.
^{flouy, o te gader ontbreijng d!} 711 (dupesing)
^{4 e de gewoone sp des L 102.}
Bere X, Dit met den N 161.
Lerway, aflypster der ruwe haken! 212.
met de wel gelukige e grondigt 331 (Hölderlin)

26. XL befchoring der Natuur 32. 187 bis 257. 260^o 283. 331.
Men kan X^e d e toek dju Nat. 6 geroerd! Tolles (38) onwe!

Voorby Nat. in vertoek, bruyt th 2169. 308. 478. 520. 525 (67) of # meter. 485
221. ali t th is, in de s nat. in spiegel 191. } ly with noy o nat. L op zelf is 490.
nat. te ignoum V 15. } ly with noy o nat. L op zelf is 490.

27. wraakgeot 34.
178 (Bacon)
proprij generi Ml, odijse quon, laeferis, Tacity

28. Ondeele over andere 34. 180. (nad. Dacies).
Verdraaght 172 bis 182 (Thom).
muyt! 636

38. Rijfdom, bron v. i. kw. 45.92.628. 486
verkiift e gienicht 90.400. N=90 verduf. v. h. opvoed 502
194.278.

echte ruinijs, gr "beruinijs" 483

39. IT des H, gr Stetfel ^{393 401.443.} 45.193.268. na L. 191. v. h. 378.
tuch may na o 2 gr in f. h. l. d. a. l. d. v. l. t. e. 114. 278. 313.
op in on Zlh? Bruns. P. anes 121.

gloven e. bejpen 231.

gen bij TT. 1774.

40. het Noorden, kr. ijsel dan + Zuiden 47.189.341.
denkender V 201.
nvl. e. V 281.

41. Bronkust, affpreegels v. w. e. v. t. g. z. des M. nr. 48.
de H. Veeter te Rome, o. alg. t. u. g. l. der toek! p. 62.
— der Meewen 358.

kerk. - af. d. v. t. he. l. d. 301. 187.

~~na l. h. i. e. v. a. t. r. a. n. e. l. e. d. i. f. i. c. i. e. n.~~

42. De onstoffel. Kust de Woods, overwint die der Vormen 52.
of N^o 26. Boekdruckust

47. Verandering v overtuiging, te menigv. scheldt aan he inniglyk 57. ⁴⁸⁰
(Love is of the nature) - p. 83., l'instance, 500

562
581
582
583
584
585
586
587
588
589
590
591
592
593
594
595
596
597
598
599
600
599
598
597
596
595
594
593
592
591
590
589
588
587
586
585
584
583
582
581
580
579
578
577
576
575
574
573
572
571
570
569
568
567
566
565
564
563
562
561
560
559
558
557
556
555
554
553
552
551
550
549
548
547
546
545
544
543
542
541
540
539
538
537
536
535
534
533
532
531
530
529
528
527
526
525
524
523
522
521
520
519
518
517
516
515
514
513
512
511
510
509
508
507
506
505
504
503
502
501
500
499
498
497
496
495
494
493
492
491
490
489
488
487
486
485
484
483
482
481
480
479
478
477
476
475
474
473
472
471
470
469
468
467
466
465
464
463
462
461
460
459
458
457
456
455
454
453
452
451
450
449
448
447
446
445
444
443
442
441
440
439
438
437
436
435
434
433
432
431
430
429
428
427
426
425
424
423
422
421
420
419
418
417
416
415
414
413
412
411
410
409
408
407
406
405
404
403
402
401
400
399
398
397
396
395
394
393
392
391
390
389
388
387
386
385
384
383
382
381
380
379
378
377
376
375
374
373
372
371
370
369
368
367
366
365
364
363
362
361
360
359
358
357
356
355
354
353
352
351
350
349
348
347
346
345
344
343
342
341
340
339
338
337
336
335
334
333
332
331
330
329
328
327
326
325
324
323
322
321
320
319
318
317
316
315
314
313
312
311
310
309
308
307
306
305
304
303
302
301
300
299
298
297
296
295
294
293
292
291
290
289
288
287
286
285
284
283
282
281
280
279
278
277
276
275
274
273
272
271
270
269
268
267
266
265
264
263
262
261
260
259
258
257
256
255
254
253
252
251
250
249
248
247
246
245
244
243
242
241
240
239
238
237
236
235
234
233
232
231
230
229
228
227
226
225
224
223
222
221
220
219
218
217
216
215
214
213
212
211
210
209
208
207
206
205
204
203
202
201
200
199
198
197
196
195
194
193
192
191
190
189
188
187
186
185
184
183
182
181
180
179
178
177
176
175
174
173
172
171
170
169
168
167
166
165
164
163
162
161
160
159
158
157
156
155
154
153
152
151
150
149
148
147
146
145
144
143
142
141
140
139
138
137
136
135
134
133
132
131
130
129
128
127
126
125
124
123
122
121
120
119
118
117
116
115
114
113
112
111
110
109
108
107
106
105
104
103
102
101
100
99
98
97
96
95
94
93
92
91
90
89
88
87
86
85
84
83
82
81
80
79
78
77
76
75
74
73
72
71
70
69
68
67
66
65
64
63
62
61
60
59
58
57
56
55
54
53
52
51
50
49
48
47
46
45
44
43
42
41
40
39
38
37
36
35
34
33
32
31
30
29
28
27
26
25
24
23
22
21
20
19
18
17
16
15
14
13
12
11
10
9
8
7
6
5
4
3
2
1
0

Uyfloppiglyc middel v bekromph. 125. 162. 180. 330.

Verandering is welk is L 240. 698
Mr. alle zy + Equest niet zelf A 207. of N^o 165. Lang
LXI, 50.

48. Andere te leere, geord. er dan vân a. t. l. 57.
vân adre te leere, ka me trouwe vichs! 22.
Zeker, er 7 er die 2. er (of) toe opwarp: 98.

49. Bewondering voors de genie, I met onre Nat. 57.
cutty d. genie 178.
een rydygh a. geve er v! 374.

50. Grievende teteurftelch in onre L, v_h heid te ker. 7, 57
2bt.
jeugdige met hf. alforb. t L 712.
Laff. vromenlych 712.

51. De onverschillighe der D^r, nóg viefel. er da de smart die op he
v. geleden 58. 89. „ das tragisch
„ idolotie v vele let. tyos de „ tecture der It^r
L Apr 53, 371. 048.
„ „ tyos de Gdenk 0 226. 594. 810
„ „ alle d^r X d te overwinf 0 395.

52. Depe smart bryt # G 58. (L'admiral 59) 171. de R. 186. 196. 238.

434. 467. V13 (meil) 671. 502.
Mr eijf. enft # onrecht. e dan # G: Bulwer's
beplooyng Mt de ronden n'r als rinkel: de p'thetet ons reken v de rinkel af, n'r
dan d' wij nog d' # G: neen, bekuy is z'lij. 225. A 261. G. Mei 53462
smat nyl met XL 2, e XL 3 te 20 rinkel 456.
— ont Aple, te natyge! 526.

53 Odiun Theologicum 59.

is v B dat de Th. als W/G z/ v de Gd-zelf verpilleend is.
als wel v'k gidacht w.
Theologie als W ider mint h'e t v! 485.

54 Nietige beleeft 59. 91 of 103. | 390.

Vinck, 4 is helfde of 72. uitdrukt ic bevalf v'rop der wellerendh,
da. wel it ablyge gape 59.
182.

55. Stemming der ziel (afwijfel e verscheidenh der) 59. 450.
5188.

— e Bpfe 566
G: it d' geyfel v luektheit. # sonberk 712

56 Aristocratie 59

Adel, n'r. genakkel. is op te p'held! 99. 132. ichte N 553.
12der respect jg ken is ons ingebou 256 ma overdyge 2.5! 344.

57 Ongeloof 170. atheïsme is 170, eijf! 596, 7.

W'ar. de lig v'are geboorte is de W'ederyboont.
epist. foort, e '2. a. d. 1 epist. faible.
w'cht 2. aan on Tige-zelf 183

is eijf s'lecth 185.

e bekromp 228.

kan r'e p'p'grijs z, n'r wrom? 229

is i: de schuld overal laamh 505

e by TT v'k de Uecl. Ton 270. Lange 8K I 69.

69. Kuispl. kring belays. 77. 251, 252 R 113
betreft den vijftien R 438.

70. Koop, eijf + éinige geluk hl op A, 88. 99-177.
Mr. v. Xasus! 86. 526. P. 150.
wat is er de fabel v Pandora? 390. 712.

71. Het goede te prinsen is by vele in plaats v het te doen 85.

72. Stijf GdG, v. h. gnoed! 85.

de rechte rotmes is erft die X! 86, die Ort um ausrucken.
Gd 8 t. t. k. h. l. byp. - It te k. y. k. 541.
"goed v. v. l. k.!" dom! 60

73. Eerrucht, skijnt de oppervl. ijs is edels, nir is flt v. delts! 87.
Eerr 171. 255. 258. 374.

74. Luischelarij v. F. uit Zwabbe 93. N^o 103
L. is alg. k. t. 178 (la Roche). 188: 334.
Ook de omme v. t. blyffel k. t. Bt k. t. 133.

— erge da leuy, ai by kind 393. 409
Gd ten bereich v. e. d. bereich v. 26. N^o 109
v. v. v. v. v. v.

75. Theoretica e practica, Mr v + fut e v + hede. 95. of N° 37
 naar Lemaire 183 "les principes" : "le plus en der outly. alle wat by it fut. roekt "ce jour
 des de idee = + fut rare!
 "dort by Julius Caeser "hy is gekomen in X: het enige wat by
 oppruemt, dat is het verleden, en drie e du volk des 1."
 172 (Bild.) in Luth. 172.
 verbas N° 140. des wakkh natylyk - m. 200 dat by overtuigen 260 (Alfred e. Fred)

76 Originaliteit, veelal ee ydel streven 98. "it is generally
 luffe nardig 271 in N° 121. kritiek 332.
416. 513. N 405.

77. Staatsrecht, kleeften overe onvolkhe der - uit 1 revol. 1798.
 "la banque 7e promis aux fages" - die 1798 en helde alle
 Staat e verk - - 339^b
 142^b 128 143.
 Verdrag N° 193.
 op! edelby 171 in N° 11 met fut. L! of N° 19
 nittph e kerke. 270.
 "er. ty. in 2 in gebuikt e geeft A! 318. 304. N 391.
 "alle in d. t ware ideal! 326 (St. linor) 429.

78 Geproftitueerd 99.
 "le h. na ons schuld! Unkel Tom 89.

79 Nieuwe Letteratuur 98 te behade 100.
 verval des 73.

80 partijrecht, al 5 verkend 100.
 en onpartijdig 24 gis onverfchlyk, = 21 fte! A 42

81. Republiek 103.

of duty Stahl, was ist die reuel?

494

82. Geistliche poery, vereinfacht, in P. Gerhard Bericht III.
is didactisch! 691.
- k. w. w. 1895

83. A v einige Eur. late 31. 190.

Engels 16. 297. 498.

Holl. 225. 498. 669. 6

briffsch 242.

franz 297.

www Bild-psych-analysen 323

www i feld methode 323

kl. studie 256

gewicht der wellen 322

stijf = de M zelf 261.

verder N^o 172.

84. For Δ is gr. Strecke on - Zinnels w. d. j. 136. 321. 327. 496.

Wit die 2 vrag ant E is de onvolk der Gyske rtoch te zin:
Zij is ei news andere ta, $\delta + \delta$ L d d r i n g e n t, = + X E T

N^o 90.

staf (lijch) e. m. s. 2) f e h r g t e --! 182.

Zinnel. luft r e m p r a l h ! 282.

85. 2 Sea Qopa ? 153. 468.

86. Geweten, f e l d . o f o n f e i l b . ? 154.
k. w. w. 171. K 28

87. Berouard, 6 kr. lps m^r n^rdel ten b^ekeuz 155. 398

178 (Pope). 268. 398.

p^rijel. 262.

6 op eⁿ volgroed: 322 Mr A 136.

6 "w^eg" (A) 431.

88. Romantische (met kr. t. kw. be xende) e Lumorefflethre
6 t kw. 2. verheffende, W^ephrouw 155. Munt, B^{tt} 86-199
Kumbt 242. N 499.

89. Buſchay, verbeter der laagſte volkſchool 160.

De Bruyn Kops. N^en ſpreke v^e geld 180.

grond v^e des laſtſchijf 548.

afſalen t^e h^en toos, g^es populariteit 1712.

90. t^ett Xe 6 opſettel. t^e de Mhr 162, "vous reſpublans,
reſiden v^e t^e gouds Die Mhr 189

91. Idée Loques den de Stof 167. q^e r^e 75. | 177. Vg. 18. X2.

Stof tab^e te verecht. 6 v.

lijch. ſt^eph. 1 9l. hulpmiddel ten a^eſth. outw^e 330.

de bettes des lijch. 449.

Stof 6 da over de der zonde 53, Apr. 339

naturietism F^eur zonde 1573. N 56. 71.

92. t II eijstat o' afftaar v alle eijne verdiefta 296
Bekeer in al hr kerft of te vat! 196 (oude & nieuwe II)
(je verdiefta's rufficisimē 208.
— goy des parallelen Rompogey 260.

93. Schuld w. fter eij dje bekiz kerft recht ogyewekt, schijnt
er ook de R v is. 170 (overgib.)
zjs zw alg. n. gta dje by. Scute herijf K 121.

94 Verzankh v al t A fche. | goed ook! 170. 682
Höckhardt 171 (of Kewjrowep, v de oude hr hiet.)
181.
n. t ware, fche, deint ley! 541.
vergetelk. bedelft m. Danc. 709.

95. Zl reink, A vereijette om de wrk te vat. of 32
Dinter (171) haet ongek. w.

96 Kwaad, voortwerkend in ol ook g. andere! 171 (lefter)
o. die toug! 177. 255. 315. 344.
achten rug preat! 636

alg! 430. 632. 630
97 Hooqraad zelfterredak 171 bes. ter. 188 riny'ning 189. 222.
Ydich 18 Idbis. ter. 489 v 67.
— noy ze anders da hofpelt 352. of N=156
achte wederigh, allen et x d 550.
are behaefte aan aelt v a f. B derdigh e gph vone vat. X 26

98. Verkwijft e gierigh ^{N^o 38.} Overl konst 171 bis
42: Londry, Kpders.
gierigh V125.

99 Leve ee droom? 171 ^{dis. 47 V41 (Carson)} N: 61. Verdes 534. Vg. 196.
Korth, hie te 1? 453.
gehechth des Maet X25.

100 Zelfmoord (ook in hoogen, metaphor. bet.)!
171 Montaigne.
Ronsseau in Heloise. Ugo Foscolo. Werther. Mad. de Mair.
(Vind's etudes)

101 Toorn 171. 255.
beten de hushelary 177.

102 Vriendfchap 172 bis 177. 219. 534.
in G 195. 336. 200, 64! V17. | 687.
e L 196.
2 ränge 234

103 Openhartigh 178 (onbedekth.) 189
worde g'n abandon! 340. 338.

104 Vaderlandsliefde Meadt, litt. 102.
178. bis. 324. 329. 339. 372. 401. 498
it een land allen ylut! 434
— Hye bet. dene ides G. No 53, 341.
Kandesh. humaniteitsdes 20, 40, 48.
— 2 d 578.
cap. opolition, 600.

Landerhuis
Nieuwe 100

105. Roem, hft me die ees, da of er is kw. mede loos. 178
ingrond v. k! 606.

106 Spot (x) 178. 502.
hii mig k. is al t pijel of of. 353. 62 1/2.

107 Tijd, snelle voortgang v. 178. 294. 235. 6075.
toch zoo flin t. 241.
— verdrijf !! 1140. Fiscal 178.
— w. m. k. 1667 Hamilton, Eftig L 32.

108 Mafjeul 178 (Duclos) 354.
1/2 337. 372. 500. P 171.

mafjeichte 212. 1/2 596. k. 31. 80.
— uit litt. ewar 215. 241. 832.
— minacht 505.

109. Egoïsme in God 180.
"wraak" uit afgelede! K 27 of N: 74

110. Dood, ^{alg 399} ~~nl~~ wāre L opdr 181. 258. 355. 636. 1633.
 Alt. ~~nl~~ X-wortel L stater de de (Vandil.) nl X-wortel als (Tamb.) 184.
 451. v. geluffen, v. heil. te verded. v. ons! 241.
 Vert N^o 197 v. gr. mag, kn luffe wor. selage nje alle st! 273
 gr. sleid nje X-wortel 284. 1305.
 sterft nje nje 285. 299.

111 Anthropomorfisme 183.

112 wittstellen der bekij 184. 664

113 eigenbaat 185 (Uilspiegel). v. hem met in erel kn woy lere. hōi nje die
 eigent der st kn met kn aanwad. (ibid).
 246. 345.
 echt deivelfe 518
 — ook in onse vll bephowng dje straten 373, 4. 398. 449.
 — alg. noeyt a lere! 607. 712.

114 verkeve naiveteit. 187
 in act Xd eig.
 verkeve. trayfeh. v. andusda. ijfelyf! 287

120 " Gronings " v. h. j. X. j. j. 97. 39. E III Jan. d. 193. Le 5 v. j. j. d.
" op. v. j. j. d. 195 v. h. j. X. j. j. 97

Verw. N^o 211. Ophef. " v. j. j. d. 195. L. 214. 313.
op. v. j. j. d. 203. 321. L. 221. A 282. L. 189.
Rts 287.
" r. j. j. d. " v. j. j. d. " 477. 80. v. h. j. X. j. j. 97. 89. L. 189.

121 Temperamente 193 480.
geleerdig - zwak. kr. v. j. j. d. 195.

122. Veretenschap TT make om a. j. j. d. 1978. 512. j. j. d. 542. 54
op. v. j. j. d. 196. v. j. j. d. 196.
v. j. j. d. 196.

Verw. N^o 255. Z. overig. univ. j. j. d. 197. al + alle onv. j. j. d. N^o 209.
d. j. j. d. 197. 400.
h. j. j. d. 197. 392.
Z. kan au fond X. j. j. d. 197. 500. v. j. j. d. 197.

123. Gerag der N. j. 424. j. j. d. 607. L. Dec 53. 365.
v. j. j. d. 196. v. j. j. d. 196.

Verw. N^o 207. X. j. j. d. 196. v. j. j. d. 196.
autonomist. j. j. d. 417. 577.6
ook al + 6. j. j. d. 444. myst. j. j. d. 449.
eigen. j. j. d. 505. v. j. j. d. 197. 327. v. j. j. d. 197.

124 Onwetend j. j. d. 197.
j. j. d. 197.

125 Gefchiedenis (xl beschrijving der) 205.

geschiedenis
 Oude - de harangues
 drie A 517
 v + xl stijl G. stijl
 135. O 46.
 Vervolg N^o 220.

speelt in gr. trecken de ontstg v di eikel M af N 601.
 nieuw - moeth dec - V 07.
 " oud te - belangthly hi' er - V 192 M 543.
 vaste wetmatig' te - gr. vromh A 234.
 goudes eenus, behoefte voor ons A 284.

126 Liefde

met alles sijn ant object! 206.
 richt 2.6 op 1 ideaal, na 1 persoon bep! 280. Mr 687
 schouft. eratie 532.

127 Leeraar

Hollenders als predikers
 510.
 analyt. e synth. meth
 510.

tef onverfijlt de gem^{de} so zucht na eigen ier 208. 433. 57.
 was opmerking 231, 2. 278. 302. 682.
 onheiligs! 221. 286. 331.
 onnath. predikt 221. 278. 285.
 is by 1. n. d. l. 259. 277. 699.
 priester & profet 277. Verhove loep! - hoe beender? ook! 699
 ad erk gebnd. 277. 492 V 31.
 offerende L 277.
 uitdeler v t w. G 277. reprezentant der xl wch 278. 280.
 roep t die post te onderkijf 278.
 in W moet univervel 278. 307.
 moet t bedijf drij t. x. w! 280. 322.
 pijnt ^{in gure} est ongh met heiligs! 320. 322 V 9. A 277.
 ootmoed 322. 505.
 grivende Lerwag zal hem des te beter doen pred. 364.
 kleiderdracht 308.
 overvloedig jg machtinge London! 491. V 33
 dadre = t. veld zil V 12

Vervolg N^o 188.

128 Zamenkov

Schering verdient zij. 388.

is onygron e laf! 213.

als zamenkovt alle M lft 27 toek 2l Noem 249.

futiele overfatie 269 (it is certais, ad. om te L moet die overf. kवाद

398. 433. 507. 6731

Hamilton, crafty d 10.

313.

z, t dood des L is t, wett gr. e. inefat

was flab. d. M flt on l doel 2. 2, is alle

in hangr (6. v. in kerk, Therenis)

129 Zonde

blijft uis trek mt verbodene. 215.

afgadery he M 224.

en fhuult 265.

e liden e fman 319. 333. 362. 398. 420.

hrom drw. bye heid V 324.

en dwaash G Mei 53, 463

Verordy N^o
226.

130 Verfoornhe (invol. der)

magijst akw! 218. Unk tom 299.

recht des (juridifys) 220.

justit. G: 274.

bye Gem wades de bye Non aanfen ftanf ukid E II

131 humanisme h. t. 1gr. macht! 239. 513. in ltt 558.

van afgeleefd by Apr 53, 371.

en toek, X t "aly M. e." lft nog 94 et 339 by Nov 53

421. 482. V 58.

I fatalisme V 55.

Zou de "hard, appromed" l verk t: de fijnd amances der
wilder? A 380. A 360. A 427 M 550.

Xd Zonder de "Verrooy in X" Promette A

hoe neg man t Xd d't auftheftete re conf: A 294.

dilettantje opgericht on XL 550.

XL Victorien 1813 XL 14
vague, help oprie ttt "hjem" 573

494

132 Kleinijf, v. de victoy 191. 2a die en mede I 247. 711.
N^o 9
o ruygerijte L! 343. 471. 519.

133. Warmte [ware - [e H toedt]! 250.
252.

134. Kerk, obif tyout thysion des arsten 253. opt 160.
v. hij XL opt 111. M 544
he verval o' alle ase word'e te rijten 488.
help wy behoefte na le gezag? 519 v. hij XL opt 38.
overpauze v. d'et bijz Vgs.
may well v. i'f' fte in he overtuig 544.
v. fteit L+ Gilles 53 463
de gum beten d'opt der wch de de Mh! 682

135. Kinderleik (bissand - der naivie)
lichtlych aa poffjes 256. 708.

136 armen 250

hoe te help? 259

hun gebrek. of onse riektyg! 502.

ordning's wylde & heide 710.

te wechel. redelych, na fern, ordner dan ^{over hem} met liek. tuft. 710.

137 Zwijgen & spreken 259

— nauwyl. als + onse eigen eer geldt! 272.

138 Zwicht of gemeynel. Samenwerk 259 of 119 of Jul 56

"3548.v. Vondelhuise 259 — weldadich d'ien 325

afociatie is te zelf is W 259

— en isolenent 265.

— 377.

— beide is Xt eerf recht 493.

139 Vooruitgang

496

de reactie & beleefde 265. 559. 626.
de alg. idee's der M zo onwiftb. fruit! 319. 559.
we langz! 326.
+ Id wil re V 42 (tpst) 98. E III Met 157
al efgent met zelf A 207.
Salut des lectris tere! 711.

140 Theorie & praktijk. Vervolg van N^o 75. P 214
265. op L. Blanc, onw!
gen der abft. Theorie 295. 307. 357 (H 2.) 696.
doch wft billiger 338. 707.
theorie & prakt. 0423

141 Uitbreid der wisk overe Mh 265

142 Smak, wat? 267
afgheide v Bfl. ischoud? 273, de echte palkunde,
d'ghd vuffend 665.
taet R 125

143. Verbeed, t'eenige geluk (of) hel op A 277.
 he terrein, t' myth. in onder, he o te ontren. 329. 330
 met, de theoly N'ke h'ab. II
 t is met he al, nett gekenye (i. h'ete toe and. overv'ing) 399

144 de culte, gemiffel Griez 279. t 399 f'ug. 411. (Sabbath)

wat h'ess, id'ach. T. "Bill"

L'ing. RI, 137
 org. N. P. (Land). Logij 329
 Scher

145. Combinaos, roeken van analogie
 Name, die T'nder, en L'oty...
 Mt 24. 1 los. 15 en.
 T'od'ach over parabel, h' L'ico. prakt. nut Kerck 29, p 44. 2
 327. 328. 339. 465. V 325. P 138. 167. 56. 304. 53.
 t' nat. e. W 280. 308.

W'p' h'achter
 t' t'p' p'or

t'ogp. 480. Dierfont over Ebrard's X logie.
 g'oz er v. 466. 56t.
 enft t'p' X er. 672.

146. Briefel

En w'p' o' uitbreid - noch "11ig" f'allyn' p's.
 f'condere 409
 — is op'alf de zalig' w'g' o', me t'p' er d'p' be'p'eld w. 281. 351. 511
 — kr. i'g 321
 — f'p'akt h'ij 2. over alles end' 2. V 79

147 Eenheid in wkh (cf. N: 35) 281.

498

alle onder overzichtig hage zame # 1^o 287.
alle ptt den wkh v. t. te bepd. t. ongek. 288.

148 Orde 82.

hinnijl - gr. belag v! 282.

afdruck v t kraker 373.

2^o onmetigh drey v d 61.

— ptt Tuit Hamilton Esqy 36.

beschrift t omw Holl. „Zindl.“ t w. 380.

149 Geduld 283. 326.

onderwerp onder G wil 440

150 Beschaving

nuttig ook v. Stoffel. toest. des Ald 289

kan thoe gr. barbaerh. in hr M dellen 314.

igt layz. ptt 326

e. h. N 509

v. t. kuffe v soliditeit K 26.

Zoudet En nuttely 555.

151. Vrouw, (vervolg v. N^o 13.)
 mannel. v. - ook! 306.
 zij L toeb. de r. d. man! 325. 340.
 ijdelh 330. (kleed) N 480. 636.
 ik 1, wakke "v. l. k." i. g. man 391
 Moeder e. lid 405.
 emancipatie (ware) 501. 507.
 cognetterie 507.
 - outdij - geleende? N 316
 A. 21.
 met d. n. man w. gereff. v.
 g. d. f. u. l. V 252.

152. Wetenschap, onder, encl. der 1. encl. 495, 575.
 b. v. + d. t. v. loor. en sp. t. v. l. y. l. y. 317.
 n. r. v. k. f. t. w. t. y. o. t. l. e. d. d. i. d. a. i. g. n. i. s. d. e. t. 388.
 n. r. v. k. f. y. e. r. k. t. w. ? 556
 - e. l. n. a. t. i. o. n. a. l. i. t. e. t. w. 561.

153. Verdragh is andersdenkeren 320. 320. 336. 340. 372. 444. 461
 N 283.
 t. h. d. e. r. x. d. d. e. g. r. e. t. e. l. i. c. h. i. e. r. g. r. e. t. e. v. e. r. s. h. e. i. d. e. n. k. 339
 v. r. p. i. l. v. o. p. i. n. i. e. n. d. e. r. l. N 457
 o. p. i. n. i. e. i. c. h. t. v. e. e. n. f. s. o. g. r. o. t. e. r. v. e. l. v. s. o. N 543
 a. l. l. e. m. i. n. i. s. t. n. e. r. f. e. r. k. e. r. d. i. n. i. V 56.
 noord exclusie A 275.
 x. s. m. i. t. v. a. s. t. e. v. o. n. t. u. i. g. 543
 (N. d. e. l. d. e. n. d. i. g. g. r. a. m. m. i. j. v. N. i. j. p. x. l. k. e. r. t. e. l. h. e. t. 4. 513.
 Vervolg N^o 225.
 N 171. v. a. j. v. d. k. 10. 49. 211.
 N 542. 556
 N 505. v. a. j. v. d. k. 5
 N 150. v. a. j. v. d. k. 5
 N 150. v. a. j. v. d. k. 5

154. Verftand, onder, encl. der H! 321. 399. 451. 66. 528. 530. 533. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000.
 in W. r. o. e. t. t. z. G. # 2. n. v. l. k. o. m. 327. 431. 529. i. n. s. t. a. c. t. v.
 b. l. i. s. t. v. o. k. w. i. e. r. i. v. l. t. 329
 G. o. a. n. d. e. r. s. t. e. k. e. n. f. d. a. d. e. n. l. d. e. r. H 348. 431. 90. 3.
 d. e. W. o. p. f. t. b. a. f. i. s. 432. 441. 3. 50. 478. 538 (v. a. d. e. n. i. s) 540
 H. y. m. a. d. , g. r. e. t. e. l. i. c. h. i. e. r. k. e. n. n. i. s. 502.
 e. g. r. i. t. e. n. 525. (v. i. d. i. o. o. t.)
 k. e. n. n. i. s. d. e. r. w. i. l. , v. o. ! O. y. 586. A. 224
 d. e. r. v. e. r. k. e. n. f. l. e. i. d. e. s. H. m. i. c. h. t. d. e. r. f. r. a. n. z. w. O. 17.
 " g. e. r. a. d. v. " b. e. k. r. o. n. p. V 247. L. a. n. g. I. , 662. 151.
 v. o. w. o. l. d. e. n. w. 26. 140. 11.

materialen nr 10 in alle! Mattheus, kerell. Kroniek 55, 2.
materialijens op nr! 671

156 handel, 286, 6. loge gemis, nr (10 jers) jelp. 326 V 178. 203
boekhandel 519 in duffie, ditto 328, 535. ¹⁸³⁵ almacht lt 535. V 327. gewr, 560.
kleeddracht 306 notaris 351.

157 berg (ye) 44 139, 141. krijzman 381.
medicij 417.

in wilheid lt. 8 bijk. od. dit # fl. jof
Zakke der 21/49
(winderig - ydel dapper) 389

158 wkerh, wakkerh! 325.
muzyk 504. 525 V 19. 70. 177.

vucht der Ed V 114.
wkerh, ijwe! Hamilton, Entfys. L 6. 73. 101.
traugh, d. h. Hamilton, Entfys. L 15.

159 waark, at Hoff.
leuy, eig! 326.

ook hys de de overlevy! 349. 500 X 162.

Oei abfte. nr betol. 4 19 v alles 529.

gevel V 15. M 707.

aan te nem. uit bekrachte. De: nr - V 216

uit te preke, wou de P. en toe? L. kei 53 462

sl. zeldz. L. kei 53, 463 R 153 636

aanje 313. 320.
Zat vielve overwif 076.

(ald. xle) Taylor, Entfys. 225 199

De goedh Vint Pascal 185

159 Aanhalt v bockpl. 329. 511. V130.

plagiat 354. A 307.

vk idr. gl, Zl, v. d. v. 213.

nis VVI skrives af hen udt. v. d. t. r. A 118.

Stichomanie nær H. S. A 275

160 Dichters, maßt. wdt wack. met uityd. 330.

161 Opfkrifter

v. grave, v. leug. 331.

162. Kalste, ruff

overidb. v. ruff 331.

de Ruy, blyk v. kr. = omgk. 505.

it handel, d. t. V175.

it L V219

glikmatigh it L Hamilton, Castry L 46.

163 wiskunde 332

les chiffres ont leur éloquence! N° 23.
in opposé X 309

50e

164 Uitsprek vande overtuig 335. b. j. ⁶+ 428.
Kloekdelffstand, het noodig! G. Apr 53, 373.
in verachtelyk llin 683
— wijk me, 2 L. Hiem. o. H. uit bygt 636.

165. Consequencia, vdiig! 339
en is 1 hjeru dan die v + Reue: in Es luyf is ontvult de M 2. is 2 L
ke. us 2 ja. wje onspal. aard Kunst, ltt i 142. cf. N° 47, N° 139
— wonderfel. gheen! 554.
elke meez oft v. d. l. H. h. v. d. l. explicatione voort! X 277.

166 Opere. meling
Eke t luyte reddfne v. a. e. ! 342.
begrippe o de heffpaf des o, me ongel 556, 557.
algh ter meez ltt o v. h. v. d. l. [cf. N° 211. [171] [N° 96]
X 80.
o bay en v. f. ! 712.

167. verschillende nationaliteiten V163.235. Ind. op Gd V170
Ned. e. Duit. 345. VI N° 152

fr. e. eng. 397.

fr 401 V127

eng. (democratie V67) 507.

duitsche vleyrij V75.

— V175.

germ. e. Romaanske italy. te opz. die puzels EII. 11

168. Overlevyng, 8 pte, als lebron der wth. op N° 134
349. 457, 176.

— ook in Wvdig R 67. M 709
na de wth. in hys N° 150.

169 Jaargetyde

Herfft 355.

Zomer, 1 yere 711.

lente

winter

khint

wider, jere oft, 6 u aa stor! 450

170 Zelfbeheers

gft kr. Vi overe EEL N° 384

171 Deïsme 390. 492.

ny lag o verdwenen! 490.
leidt H ath, 0 194.

104

172 Taalstudie, stijl, ar. Vervolg v. N: 83.

Bloemrijke stijl 399
in Gekies 59, 295.

Vervolg
N: 252

inij o v H met o volkso. in ontel 487. 496.

noedertl o veracht! V 244. 6696

stijl, inij o gedachte A 477, 11712.

173 Est. e pijft. - 403.
pho. geloof v uitd. A 400. A 307. A 19. 209. 191.

met positief V 75. E II Nov. 465

- germaaf V 77

o revol. V 94. 144.

R.C. sch! sch! 582

- de natl M X 275. 7.

174 Kunst

2. Est 409. N: 64. 527. 528. 574. 691.

- Est 540.

Nuwe verwerp v 2 dpl 503

Aesthetiek op el grondslag 514.

verderfpl. indl (Roussau) ?? 528.

en natl 1/2 qua 5 tyr M werk? 531

- en mechanik. Daguerreotype 533. 534.

- nooyl. 709

175 Orthodoxisme ^{missie 704} 515. V90. E II Nov. 430.

Casertina 410. 433. 476.

— en opérations E II Nov. 417 III Jan 73.

Xt by te erkennen theol. Wl. data! 459.

O.T. - J. K. elenf drie 490(2).

medisch Hpt v. i. e. t. 492.

juridisch ~~genetisch~~ V255.

hygië. verord. N° 846

— kunne hygië. Lee! 499. 590. 603.

— divan wey. 456. 67. 90. 26 515.6

— en ontt. verwant 554. voornedieft! 616. 622. 623.

die opvoeding + t 226. 495. 506.

„richts“ 496.

gjn Mennis 506.

duwpruist, ontl! 532. K27. 28/554. 599.

— opz. in Holland 539. 345. 231 E II Nov 4

176 Stevens nt hygië.

als t gjn beg. B. E Lft, teich meddelmatig ft 417. 511 ^{A350.}

(merk. hoe dit ft 226 (hygië) 453, „onvoldenk“ 477. 511.

488. 502. 512. V210.

den X, 2de ruff! K12 X158.

ruff! V146.

goed, als t, v de al t hygië onvoldenk hl 6! K90.

— te X, 2de oefening rook. wij X32.

177. Heiderfeld N e Xd 426. 507. 515.

X e locutus V319. ^{N° 219}

178 Voorbeeld, kr. ig
niet der biografie! 433.

- v. flichter schadel. Skals z. t. n. g. f. t. : 465
G. onbeg. gied erop te fteem. R 668.

179 Gerondte
Liekbed (XL) 440.

180 Wetenschap (A) verde det 466.
dine H L V 134.

- In nieuw w. h. te vind. verruktel! A 373.
- is macht R 43

181 Orthodoxie, ware!

Upl. in: Tijdschr. in N. 685
hr. exclusief 476. V 75.
— is in Hymos V 10 (geestl. h. d. v. t. v. n. g. g. g.)
w. h. t. h. e. g. g. g. V 69.
methodisch Epique. V 105.
nem. z. in. acht t. g. h. o. o. t. e. "reformatie" (J. n. 351)
Juli is s. p. d. 576. 579.
— eerste liberaliteit leidt H hr. E II Jul 303.
— overtoch der W. t. j. p. k. t. g. hr. E III Jul 296.
"positief" 555.

182. Omfth des L als hinderpl der vorontul 488¹ 488²
— in howerre hulpsnij artoc? A 203 M 626
7 ges veroufphuld. 0424. | 691.

183 Liberalisme, zelfruchtig! 493
conferentie, (x) - Gules, Monstoll Mei 53, 453.
— betid. wch v. E II Jan 3. Mart 149 III Mart 151.
orthodoxoptie E II Mart 164.
— prisp. der „kerroude“ wridigt E III Jan 23.
echte liberaliteit leidt toe orthod. E II Jul 30.3.

184. populariteit 495.

185. Jonglinge L T

o te vroy mien Gdige overtuig ble wil 4! 519.
gibledich 536.
chass die overtuig zal, met G, # lichtw! A 361
Lautdunk e fantast. 563.
zwarte J" 586. 607.
latere banchet na overift. 710

186. Algemeen ideeën

508

basis v alles 336.

zweven akw. op ideeën inwerkt, in lucht + 0 189.

— 607.

187. Opvoed . Vervolg v N^o 59.

School e huis gesien 526.

gewicht! de jeugd. indif. blijft. 200 lang sterk! 530⁶²⁴ 700.

de kind. mecht. verlijt $\frac{1}{2}$ V 189.

— onder gezag te loud. V 278.

— beide ouders $\frac{1}{2}$ e gew. ! K 110.

X. Ouders 664

171 2
Vervolg N^o
223

188 Leeraar Vervolg v N^o 127

pseudo- bekind 526.

cons. opth der wch. n. h. h. he. praktijf genoug! 534.

Joban in d'jn. gnet! V 7.

cons. betu. de kumpstij predik. V 123

st. bidder vj. in gen. ! V 192.

D. allis. Londazj, n. in d' wch. d. kwaliteit behoud en uitroep
685.

druck werk 595.

met beleid de juiste gelegf. om te sprekt. 607

brong. samen? 622.

189. Schrijvers

preul - 532.

plechten jē de lezers P 214

vpreul e. jehandjelyx & te ignoreere! 581.

want X over oventuig is & kw! plecht! 589

mr. kaln e. wredig! 589.

xl. piens 672.

hem invol. opt volk! X 270 Piens 160

hem fragge te verlam. de hem +, och! X 301

druffenwijs 613.

"charges" in a newrd to party? Empt. V. 2, 114

190 Dieren

Haref byldes M Lē, hes 534.

& richand! V 203.

191 Behoud. (partij v.)

⊕ al i exp. aar wijs 536. 696.

+ xl - 538.

- e. v. partij E II Mei 173.

quand newe, v. emm ftt 579.

192. Middelweg 510
v. J. J. van der Burck als de hij ware z. N.
de de J. J. van der Burck als de hij ware z. N.
1 Bfel apr. te declar. m. 1 ongez. feit
ab, d. alles uit: wmen, prof. met. te kof is. Vout, 536.
V 249. N 56, 138.

193. Stadsregel, vervolg v N^o 77.
Revolutie, de Eng. v 1688 of de Fr. v. 1789. 537.
"belastingen" blact! 555.

Staat en Kerk.

2 heilmiddel h. t. voact, de uitp. 5 Apr. 53, 369
372.

Xl Stadslied, 7490.

194 Aarde - onafh. v. ind. op MV 254.
klimaat e. montiel Vy.

195. lf

may 2.6 "vy" noton. in tyorstall v + 2. K 13.
op xl basis Gelys Montiel. Mei 427/562.6.
- e th. vindicent se h. t! G Jan 53.
— 560.
- ydeli bepiegelen over gheinf der Gh 607

196. Wil

kr.v. (war) 76 26.

197 Dood

verlag nr 76 36.

A lict. d. 79.

vjbb.v. Zinderl. onvol. fturfted 606.

198 Vertale

breijf ons in goeds, nr 76 pruff 76 283.
6 gemakkel. A 555.

199. Talenta &

mindel de + krkr N 310. ^{V13.} of Lunny, blispe Lifs Cap 2
gluk! N 570.
Hjondop N 622.

200 dantbb

aa L, N 399. 494.
afte v I weldamer, de M natl! 573

201 verglva e veyte N 422.

na end 196.

202 ligphaa ml N 431 na 1 ftt. vyl.

pjns verduy. V 26.

Mphs vergel. V 124.

et incl. ops m V 182. 319. ^{aa gastropen Böme 131.} Mathis Ruyvdt 61. of N=148

gaper V 17.

naertrake o goed! 667.

blinde 691.

lyk Lys 221, 122

203 Deftighe (vormel.) V14.

514

204 Diplomatie gewetens V15. 182. 199.

205 Revolutie keerpunt der W^o; V26.
nlt. despotism. d'lij V26. 9 Jan 53, 149
ware vrijb. leidt nief H. 583.

1000 1000 1000

206. Bepluitteloos V 40. 222.

207. Gerag Vervolg v. N^o 123.

met d'ze W erkend w V 42. M

schuift der M 549.

— v. j. H. vooruitgez in Gekennis E III Jul 285

X: 574.

— gen. A! A 226.

208. Medula marasij V 60. of N^o 167. 175.

met affels duiffel V 178.

folide V 274. de onlij vlt 547.

— gezond v 547.

— naonk krak 547

— Tjeppey 547.

— Gd wt E II Jul 323.

209 Biekromper !! V209.

516

x-~~X~~-lichtfchuoh V174.
x neulydich K 58.
univ. f. l. t. i. in W A 124.

210. fatalisme modern V155.

211. "Gronzes (oppervol. humanitaire) Th. Verwilt v N^o 120.
de alg. verbreid in meen Nt^o v^o la w. d. e.
intydyl "lager" font V160.
stren ut "abiplo" Lay D X I 128. 078.

212. Staat italy.

o' a la plate de M-zelf it yft. V168
incl. vtd op 5 Aug. 53, 113. M700.6t.
politiek, moet in 200 flinks f? 696.700.
bete. v. r. w. l. d. 699

213 Groen zij ongedwong! V218.

sentimental. 691.

Stij - nog in eerste Groen! 631.

214 Slavernij V315

o' wech. nichelys in fern, ind. 710.
emancip. v. d' opnd l'phaly 2 711.

215 Aussersichthich in W

508

is dat's d' Lage nicht zu verküpf V 326. (Ja trüb!)
Affche geht vergahel! 667. 671 b

216 Verstand A alq.

denk, s' alq K 27. 38.

— d'ig für Clontul A 577.

217 Menschenkenntnis

pedant als also Laparte W Mandt, Litt. 27.

218. Onderwerp (v I R etc.)

belangh of o, in betel! A 424

219 Scepticisme lier 230

beroepe 2. o of Socrates! 549.

twijfel, o wddel. d'gezigt 559

— Lt alg. invloedrijk op + handel on Tte Revol. 2.

— wafelz waken + later H des te vaster! 623

220 Lezen Rechte wijze om niet vrucht te. Vadeney, Zleed. 2
op jongh 569
o kulta fd multy 038.

221 Natuur

— studie e naturalisme G Jul 53, 30.

— e Xd ~~577~~ 578.

— C. v. d. offhous o X met Xd 585.

— Pe de M als keone der Schryff! 683

222 Antirevol.

Zedig reest E II Jan 71.

redigst, a jaardigst styt E II Jan 38. of N^o 153.

E II Mei 19 III Jan 18 Mei 254.

"de vanden" E II Jul. 279

Zwakke zijde der E II Jul. 351. 557.

223. Opvoed Vervolg v N^o 187.

onderwijs onafgekeerd E II Jan 49.

Zorg der natie! E II Jan 69

- gewichtig probleem! 564.

flaauw, 's roosflect! 564.

Kindere, vroeg H G bez! 665.

- niet overrupt! 624

224. Nederlandsch Indie

Xd is (Liesrijpe des reyz) E II Jan 55
kolonie Naly. hoe te behoud? 557.

225. Verdraagsh. vervolg v N^o 153 | 670.

"broeders" (in X) E II Jul 279.

Xl a. Opste tyt dkr 564. O 199. 254

1 oud. Hollandsche Δ! 670.

1 hr 100 by verjtel v de kwyf 703.

226. Londo

het feit dat ons v veler ^{homoנית} ~~opstapen~~ ^{teruytoren} E II Jul 343.

227 Lamenhary the parallele verpoging in 8. 572
tutpes - liefhebberij 554.

228. Gefchiedenis Vervolg v. N^o 125.
Xl bel. It ons dpe lering op d. Urraastanden des
Myslaecht 561
Xl. "spraken" 562.
Bybelsche feiten in ha. belag v. p. 8 - 566. b. 567.
Rep. feiten des alg. i. d. Xl. bel. 567b
G. R. Phage des - 671. 579

229. Veiligheids-tref ^{Besten} W. 566.

230. Wetter; künne. 2. 6. over. 6. L. uitfret
me noeste + toek! 569

231. Orthodoxie (ware) hervolg. v. No 181
pictisme igeed! 571.

232 Verreken met ons beroep 671 J24
dit recht L, als G' bijkijk Hamilton, Enftig L 91.

233. Kinders e ouders
- geld wijzen hem na te late 1682

234 Uitpansing v allerlei A
herberg 8 1683

235. Erwar. Bfelen z vol feiter!! 017. 48.

236. Bfelen, clay, so te <! 066.

237.

Genie,

526

culty v t, armrelig! O, 132
Lewis Et in Lefke & Götthe: # Gist noygl. te radear, na
1 halfy ray: excit. er!

238. Dweeperij

ook t on TT kent de lijn O 343, 6.
kan I met on Zeh Taylor, a thud. 11.

239 De lochouff

v de Staat in mttij, onrustbare. O 405

240. Belijdes de wch! 0 425.

241 Zelfkennis Hdr! 687.

242. Harttoechte
verlag 687
X der R. 132.

243 Therhal, 4 die 687

528

244 Zondag, heilig! 688. 412. 691.
vrij is America 44 143

245 Thet ^{of 72.} objection in Gd 691. 7.
"ooyt" 592.
— krupte der M 630.
— orke der Theol 634

246 Ascetione bro. t. X. 149. | 632. b.
62) t. 8! X. 6. 346. 382.

247. Ideen (eewige) X. 108.
er is 1 diepte, on Bbare grond on are Rezer v. t. B. X. 190

248 gewoone X. 180
verklāz it X. 201

249 Ruſt vāst de rēl is rēl's X29.

580

~~242 M628. Vint, stud, ev. 180.~~

250 V e H. Vervolg v154

V ja die zand bedov. ? X53.

Onderſch. tps overtuig der V e der H X190.

Logiſche Rezo + Dofte B X84. 86-7. 338. R. 110. L. 216.

Schoofst der H t' l' byt onderſoek der wē X254.

ware & goede X255.

b.v. cirkul Rezo joms l'ft l'z goed et! X110. Holuck, G.
ſprāke 66.

251. Roth, so te bereit, te rie, op d' A wo.

252. Taal, als vorm Lys, anter. h. L. v. de Hocht v. v. d. de
de inb. beschre. w. A 266.
Ophe R bezel die R 143

253. Rationalismus triage h. de w. l. p. d. A 150.
analog. in i der Med. l. q. 633.

254 Edelmoedigh by + beuf v meerdere A 150. 532

255. Affleid v TTe W. R 252.

Met L (der U. P.) is 1 één: uit de deelen kan t's bepr.
w. loonis, als uit de leden anatomis + L: nu witt's
moete de deelen bepr. w. (die Theol. der Theof. v Wilmar)
of R 109.

voor v TTe Wers 6 U 76.

256. Geschrift edde
so ongratt! R 12d M 709
brandede, lufft doller, des Wll jungs! 607

257 Schertz, gude, Supp. reich v H 696.

258. Schaante (x) rint v de selijp v brusk aen 698

259 Legestell i x + valle - 695 X 236

260 Standrafftigh

534

Wynens ontghe. Lates Hamilton, Eftty L 19. 103.
— Eniveres, at Gley on, incl "te verkryg. 623
idle fied 711.

261 Maatffy, ^{omvuld.} nuttig er is, 7 Hamilton, Eftty L 23.

262 Capittick er 2te Hamilton, Eftty L 43

263 differential body \times implies Hamilton, Ernst L 96.!

264 Immerittic S:

+ given dualism 632

Ed. na ref des L in B M 57, 128.

265 Δ , gebrekk. der Nl. 632

536

266 Orthodoxie

"die tekst is mij gegeven!" 632.
han waan! 633.

267 Bronkuff overleefde glastijlic 710.

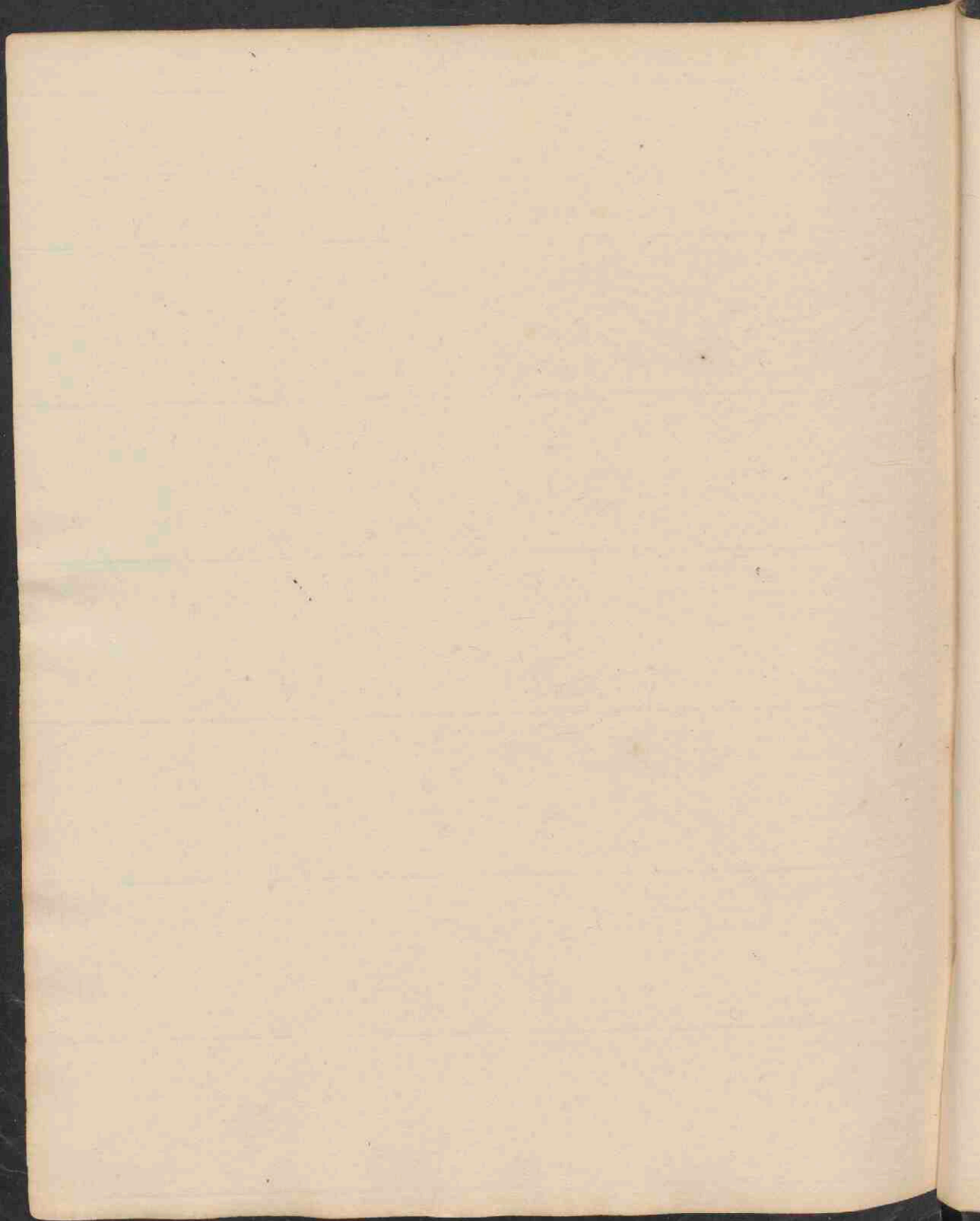
268. Onderwijs naar ty armoede 710.
Ovthuyf. 2 te -- 711.

269. Namen, gr. beley v 711.

578

270. Nacht invol. op. over stey 712.

271 Murysk fupp. in krieg im MD 307, bis



A

c

540

Cherannes A 241.

B

D

E

G

Guiraud A 200.
Guttinger A 339

F

76

T.

L.

542

R.

No.

N

P.

Porchat N 275.

O

Q.

Olivier (Juste et Archev) N 252.

La

R

J

544

J

U

Layons A 564.

V

xy

20

2

A

aankomst v. bockall. 159
aankomst in N^o 215
aardrijks omgiff. incl. opn M 194

adelaar opn 85

algemeenheid 186.

anthropomorfe 111.

antirevolutionaire 222

argwaan 7

aristocraten 96

armen 136.

ascetisme 246

gruun (elementa) 236. 546
beginjelen a. d. d. 115
skiz (wraad) 92. behoud (partij) 191.
beliefsch (nietige) 96
belyden de w. 240

kerom 87
Kefchay 150. blyfentelooch 206
spe. genee
bewondering 49

bovensteft 41

bijbel 146.

e

cajuitiek 262.

combinatongsabel 145

consequentie 165.

culte 144

D

dagboek 98
daguerreotype 174
dalkh. 200.
damp 18

deftich (vormel.) 203

deisme 171

denj. gebukt Ml 265

dichters 160

dijftbed 263
dieren 190.

diplomatie 204

doel des L. 1h 35

dood, r₁h w₁re L opbr. 110. 19. 0

dronkuff 267

draverij 238.

gebied 15
geduld 149
geleerdh (koneen) 45
geleed, geen stelsel 39
geleek (Affel) L ongeluk 46
geniey (cultuur) 237.
genot (nietig) 9

geschiedenis 125
gevoel 213.

gewete 86
gewoonte 248.
gerag 123. 207.
gesondh 179
gevoel egyptisch 109
godsdienst (+ yd., M) 31
eigenwillig 72
goedere (Affel) 38

Gronings (humanitaire) N. 1. 20.
groot manl.

P

geestdrift 256.

H

handel 156
hantstooten 242.
heidenspeel L. Hd 177
herhal 243
herinnering 68

hoogmoed 97

loop 70

huichelaar 74

huifl. krijg 69

humane h. t. 131.

humane conation 88.

huwelijk (ontbreken) 20

jaargetijden 169

idealen der jeugd 28

ideën (eenw.) 247.

jeugd (H tocht der) 6.

innamante G 264

Ladie, Nederl.) 224.

individualiteit en genies 119

indoftrie 156.

inrichting van geniespl. bemerk op 1 deel 138

jongels L 5 185.

kalmte 162

Karakter

Keuk, obif tyvoet affienedus 134

kindere en vaders. 233

kinderalh 135.

kleinigt. de wittig vgt. 20 132

kritiek. fittwaring 29

kunst en Gd 174

Kwaad, fchiel. overg. H. 4

— jufft gyl. in H. 16.

— veel in H. 17.

— voortwerkende ind. - 96.

L

nautij 261. M

meens (openb.) 166

menschenkennij 217

Musphen L 108

Letter 96

middeley 192.

leeraar 127

leeren (a. d. v. r.) leeraar a. d. v. r. 48

misbruiken (gewone in nautij) 10.

~~leeren~~ 197. d. r. v. n. 99 liberalisme 183

~~leeren~~ liefhebberij (d. v. r.) 126.

leefhebberij (il) 44

lijcheem 202

moed (rechten) 14

^{oude} literatuur 66. 79

572

maggeftening 271

naam (het) 69 Nacht 70.
Nationaliteit (vrij) 167
Natuur 26

naïveté, jaloezie, beh. ~~Wt~~ Lapschopkracht 116.

nedrighe 5

Nederland 200.

objectieve (het) in 245 550
onafhankelijk des L als kindje des ontw 182
onderweg v. 1 R etc. 218
ongeloof 57 onderweg 260.

onverfild, op zelf 33

onverschillig 51
onrecht 124
oordelen 28

oorspronkelijk 76

woorden kr. ijs da 7 Zuid 60

Corrak e.g. 2
gehartelijk 103
opvoed 59, 181
orde 148
ouderdom, zwak 12

overleving 160

9

R
rationalisme 253

partijdig 80

rechtsh. o. te breuk. op 251.

.151

persoonl. (in d. d. e.) 130.

republiek 81

revolutie 205.

poëzij (humanisme d. v.) 36

— e. proza 37

— geestel. 82

rolen 105

romantisme e. humor 88.

populariteit 184

rust 249.

prostitutie 78

rijedom, bron e. k. v. 38

protestantisme e. R. C. 173

pleaant 258.

pleaants 257.

schilderkaft n 24

schoone e goede 64

schrijvers 109

schuld 6 93 slavernij 214

smack 142

smart (diepe) beest # 5 52

spot 106

staat (it al) 212.

staats - bestuur - vorme (morantie) 19. 77 (M e Kerk) 81.

stande - verschil 8

standaart 260.

statistische bereik 23

stemminge der ziel 55

stroom 63

strop des L 60

sterven n t hysse 176

stof e thee 91

taak (eenige Eur.) 83

— studie 172

talate 199.

tegenstelt 259

schuyffel in L, hiels 50

temperament 121.

toevonden 232

theologien - haat 89 53
- wijk

theorie e pract 75

toekomst 239

tooneel 62

toorn 60

twijfelrecht 30. 219.

tyd (juelh v) 107

uitbreid der werke 141

uitspanning 234

uitspraak vorse overtuiging 166

uitzetting der bekeer 112

V
vadula del 106

veilig ontreg in W 229

verander v oortuiging 47

vergeet v alt. A. 94 verbeeld 143

verkeerd (7) 114 vergen 201. 153. 22.

verlang 68

verlede e toekunft 68

verre 216

verstaen e Zlk 154

verstaen der ged 155 vertalen 198

verstaen der ged 155
voorafzetting 65

volk (laest. klaf) 89

voorbekind (x) 145 voorbeeld 178

voornitgang 129

voornitgang (af der woords e der) 42

Vriandelyk, kerkerloos 3

vrienschap 102

vrouw ty. na 13. 151.

vrechtloos (vol) qm uitputt 67.

vrij Zlk 34

waark 150
wakken wkh 157
warmte (wark) 133.°

21.

556
Zaenich v parallelle ca 227.
Zaenich 120.

wereld (groot) 11.

wetenschap (afte pteid) v. t. t. 122.

_____ onder incl. des 152

_____ eigh A. w. d. e. 180.

wil 196 wkh. 230

wiskunde 163

Zedelyk L G d 32
_____ wkh 95

Zelfbeurft 170.

Zelfkennis 241

Zelfmoord 100

Zinnelk op zelf g. kw 84

woorden in p. v. wkh 71

wraak

Zaelfoppicht 22

wybezarte (kuyter ok) 21

_____ e. t. t. 117.

Zondag 244.

Zonde 129

Ydelk 97.

Zwijg e. p. r. k. 137

Lays

factory 130. 148.

Analogie is wel vgt ^{Wl.} - wise Opz. Day d W
en wat spreking 475

the rosal god te veracht is psychol. 132 Taylor.
out here, macht is v. e. verand, e. wie in verduft
zij is een eenige wet gebond 145. g. 50. 4.

verklart 2. III. ephorus. v. Idea ^{it 6} (dus ten Haart! 691
Hanne III 132.

mer xl grondtaphoung inhayend. Baader Landi.
gev. v. inditeingelde verbuld. Taylor d. 96. | 600. 357
X analogie X 275
Faber, Thomil 91. ^{ijph Taylor 178 M 492. 689. 602}

jaarlijks antoord wist. nett x d + Taylor 133
42, 61.
fact. noodig om eenig begrip v. d. X wisk vastte hoed Tay 23. 59. ¹⁷³

bet. v. de liturgiek mer v. g. ovs. cult. 688. Nagel Engel 24.

rtg der beelden - taal 599

anderr. v. de symbol e allegorie v. beestent 763

Mer doe dit, e. sprake verder ant. r. d. doelloos beelden X 209.

Meyer, G. L. Müller, Lind II 489.

Talmud (al die verhalen?)

Legenda.

Asymptotismus (Lang) Vph analogie
602. Name III, 69
De Cherk & parta too. Saq. 687. 8
In "Hypatia" hoc Rafael d. prakt. touguf der v-carnatic t' xho.
Herbart, statica & medon.
Lipp. yraz & fth. - Esthetie Lay I 568.
Indiv. text & grunpp Lay II, 26, 4
Bezo Q' l'viter chauffa - in politiet

